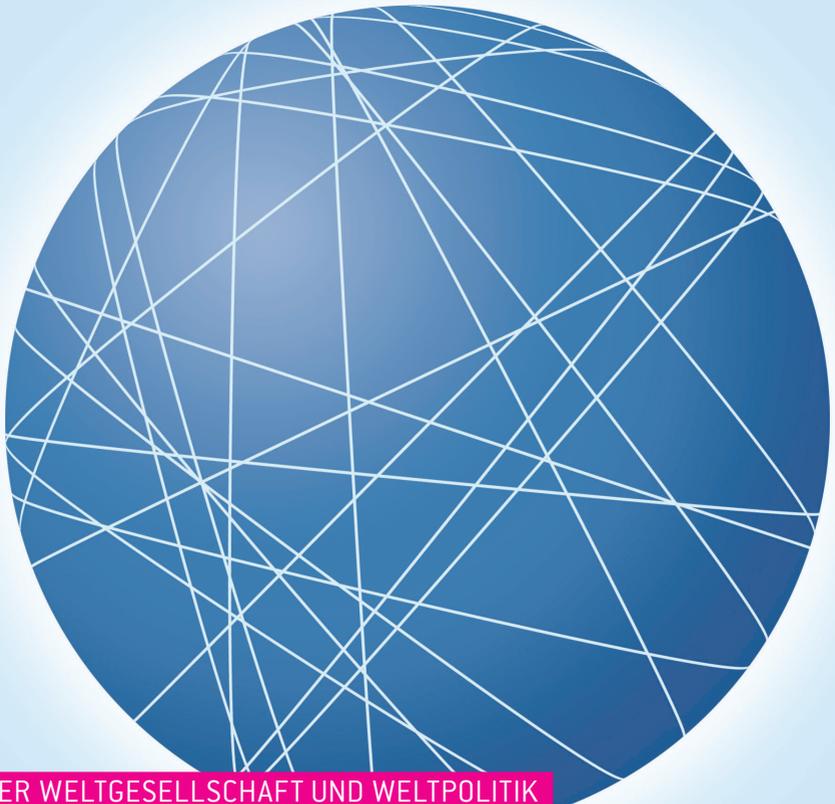




Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



MASTER WELTGESELLSCHAFT UND WELTPOLITIK
VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2016

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Termine	5
Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik	6
Musterstudienplan (Studienbeginn ab HS 2016).....	8
Musterstudienplan (Studienbeginn ab HS 2012).....	9
Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen	10
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen	14
Modul Weltgesellschaft	14
Modul Weltpolitik.....	33
Modul Forschung-Praxis-Methoden	77
Kolloquien.....	96
Sonderveranstaltungen	95

Adressen

Administration	Politikwissenschaftliches Seminar	
Adresse	Frohburgstrasse 3	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail-Adresse	polsem@unilu.ch	
Homepage	www.unilu.ch/fakultaeten/ksf/institute	
Telefon	041 229 55 91	
Sekretariat	Trudi Baumann Schürch	Büro 3.B04
	E-Mail: trudi.baumann@unilu.ch	041 229 55 91
Studienberatung	Samuel Huber, BA	offen
Masterstudiengang	E-Mail: samuel.huber@unilu.ch	
Leitung Studiengang	Prof. Dr. Bettina Beer	Büro 3.A28
	E-Mail: bettina.beer@unilu.ch	041 229 55 70
	ordentliche Professur für Ethnologie und	
	Prof. Dr. Joachim Blatter	Büro 3.B16
	E-Mail: joachim.blatter@unilu.ch	041 229 55 92
	ordentlicher Professor für Politikwissenschaft	
Beteiligte Seminare	Politikwissenschaftliches Seminar	
KSF	E-Mail: polsem@unilu.ch	
	Trudi Baumann Schürch	041 229 55 91
	Ethnologisches Seminar	
	E-Mail: ethnosem@unilu.ch	
	Luzia Weber	041 229 55 71
	Historisches Seminar	
	E-Mail: histsem@unilu.ch	
	Sandra Merino	041 229 55 41
	Religionswissenschaftliches Seminar	
	E-Mail: relsem@unilu.ch	
	Maria Ettlin	041 229 55 82
	Soziologisches Seminar	
	E-Mail: sozsem@unilu.ch	
	Alexandra Kratzer	041 229 55 54
WF	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
	E-Mail: wf@unilu.ch	
	Gabriela Rychener, Lehrplanung	041 229 58 00
RF	Rechtswissenschaftliche Fakultät	
	E-Mail: rf@unilu.ch	
	Carmen Dusi, Lehrplanung	041 229 53 05

Termine

Herbstsemester 2016

Lehrveranstaltungen von Montag, 19. September bis Freitag, 23. Dezember 2016

Anfall der Vorlesungen:

Dienstag, 1. November	Allerheiligen (kantonaler Feiertag)
Donnerstag, 10. November	Dies Academicus (vormittags)
Donnerstag, 8. Dezember	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag)

Frühjahrssemester 2017

Lehrveranstaltungen von Montag, 20. Februar bis Freitag, 2. Juni 2017

Anmeldung zum Studium

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das UniPortal (<https://portal.unilu.ch>). Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrssemester.

Prüfungstermine

Die Anmeldeetermine zum Masterverfahren sowie die Prüfungstermine sind auf der Homepage unter <https://www.unilu.ch/studium/lehveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/abschlussverfahren/> publiziert.

Übersicht der angebotenen Lehrveranstaltungen

Im digitalen Vorlesungsverzeichnis (<https://vv.unilu.ch/site/vv/default.aspx>) finden Sie jederzeit die aktuellsten Informationen zu allen angebotenen Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters.

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung zu den einzelnen Lehrveranstaltungen der *Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (KSF)* ist verbindlich und erfolgt ca. zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Semesterstart über das UniPortal. Separate Anmeldungen zu Vorlesungsprüfungen an der KSF sind normalerweise nicht nötig.

An der *Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF)* besteht grundsätzlich keine Anmeldepflicht für Lehrveranstaltungen. Allerdings ist für Prüfungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF) zwingend eine verbindliche Anmeldung über das UniPortal notwendig. Das Datum der Anmeldefrist sowie weitere Informationen zur Prüfungssession finden Sie auf der Prüfungsw Webseite der RF.

Zugang zu Materialien der Lehrveranstaltungen

Sowohl die KSF wie auch die RF arbeiten mehrheitlich mit der E-Learning Plattform OLAT. OLAT dient in erster Linie der Verbreitung von Informationen und Unterlagen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen. Es wird empfohlen, sich in die OLAT-Listen derjenigen Lernressourcen einzutragen, die Sie besuchen.

MA Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern

Kurzbeschreibung des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ kombiniert die soziologische, ethnologische, historische, ökonomische, politik- und rechtswissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen. Thematisch passende Angebote aus diesen sechs Fächern füllen die zwei inhaltlichen Module des Studienganges und können in unterschiedlichen Kombinationen und fachlichen Spezialisierungen studiert werden. Ziel des Studiengangs ist es, ein Angebot bereitzustellen, das einerseits eine fundierte Forschungsorientierung und andererseits die Möglichkeit einer individuellen Praxiskomponente bietet. Der Studiengang erlaubt ein hohes Mass an Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten und fördert damit die Selbstorganisation und Eigenkompetenz der Studierenden. Die „teaching philosophy“ des interdisziplinären Studiengangs sieht Masterstudierende als Experten, die -- mit Hilfe der Moderation von Lehrenden -- auch voneinander lernen.

Die drei inhaltlichen Module des Studiengangs: Im **Modul Weltgesellschaft** erlaubt die Kombination dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die historische Besonderheit der heutigen Weltgesellschaft herauszuarbeiten. Diese Besonderheit zeigt sich beispielsweise in der Entwicklung globaler Funktionssysteme (wie Ökonomie, Wissenschaft, Religion und Recht), grenzüberschreitender Vernetzung, transnationaler Kommunikation und Mobilität. Neben den integrativen Tendenzen werden auch die kulturellen regionalen Besonderheiten und die Konfliktlinien der Weltgesellschaft sowie die unterschiedliche Formen ihrer sozialen, politischen und rechtlichen Bearbeitung behandelt.

Das **Modul Weltpolitik** konzentriert sich auf die Formen grenzüberschreitender Verregelung und ihre demokratische Legitimität, auf Märkte und ihre politische Steuerung, sowie auf Fragen der Migration und Staatsbürgerschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den globalen (u.a. UNO, WTO, IWF...) und regionalen (u.a. EU, NAFTA, ASEAN...) Strukturen des Regierens jenseits des Staates, auf der Analyse der daran beteiligten staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren sowie auf den Inhalten der daraus resultierenden Regierungsleistungen. Das schliesst juristische Aspekte zunehmender internationaler Verrechtlichung und die ökonomische Analyse entgrenzter Handels- und Finanzströme mit ein.

Studierende lernen im Verlauf des Studiums, eigenständige Forschungsfragen zu entwickeln, zu bearbeiten und praktische Problemstellungen zu lösen. Auf der Vermittlung methodischer Grundlagen aufbauend, bietet das **Modul Forschungs-Praxis-Methoden** zusätzliche Spezialisierungsmöglichkeiten. Zur Wahl stehen Lehrveranstaltungen zu quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften, wissenschaftliche Workshops, die auch „Praktiker“ aus einschlägigen Organisationen einschliessen können, oder ein frei gewähltes, mindestens achtwöchiges Praktikum mit anschliessender Anrechnung. Das Praktikum und die dazugehörige Auswertung bieten besondere Möglichkeiten der Verzahnung von Studium und beruflichen Perspektiven.

Studieren im Ausland: Internationale Erfahrungen sind wichtig, und ein Studium bietet hier ausgezeichnete Möglichkeiten. Studierende, die ein Semester an einer ausländischen Universität studieren möchten, werden in ihrem Vorhaben unterstützt. In sämtlichen Bereichen können Credit Points auch an anderen Universitäten erworben werden, so dass das MA-Studium auch bei einem geplanten Auslandsstudium innerhalb von 4 Semestern absolviert werden kann.

Qualifikation und Perspektiven

Aufgrund des interdisziplinären Zuschnitts des Studiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik sind die erworbenen Kompetenzen in vielen Bereichen einsetzbar und eröffnen ein breites Spektrum von möglichen beruflichen Karrieren.

AbsolventInnen qualifizieren sich für obere Kaderpositionen sowie für eine akademische Laufbahn, die auch Anschlüsse an das Promotionsstudium einschlägiger Disziplinen eröffnet (z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie). Gleichzeitig können individuelle Schwerpunktsetzungen verfolgt werden, die für die persönliche und fachliche Entwicklung wesentlich sind. Nachfolgend sind beispielhaft einige mögliche Berufsfelder angedeutet:

Forscher/in: Probleme theoretisch reflektieren, Forschungsfragen formulieren, Lösungswege antizipieren, (empirische) Daten sammeln, aufbereiten, analysieren, redigieren, Ergebnisse präsentieren.
Potenzielle Arbeitgeber: Universitäten, Think Tanks von Wirtschaft und Politik

Berater/in / Analyst/in: In Stabsfunktionen Positionspapiere zu politischen oder rechtlichen Themen mit Bewusstsein für historische Abhängigkeiten und politische Konfliktlinien verfassen.
Potenzielle Arbeitgeber: Öffentliche Verwaltung, Grossfirmen, NGOs, Verbände

Communications Officer / PR: Für Organisationen mit multikulturellem Umfeld (intern sowie extern) rasch und fundiert kommunizieren.
Potenzielle Arbeitgeber: Internationale Organisationen, NGOs, multinationale Unternehmen

Projektmanager/in / wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in: Projekte für NGOs, Universitäten, Unternehmen und andere Organisationen planen, leiten, koordinieren und abschliessen.
Potenzielle Arbeitgeber: Unternehmen, öffentliche Verwaltung, internationale Organisationen

Publizist/in: Schriftliche und mündliche Stellungnahmen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Radio, Fernsehen und Printmedien.
Potenzielle Arbeitgeber: Rundfunk und Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften

Zulassungsvoraussetzungen und Anmeldung

Für die Zulassung zum Masterstudiengang Weltpolitik und Weltgesellschaft müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (i. d. R. Bachelor),
- mindestens 60 CP aus den Studienrichtungen: Kultur- und Sozialanthropologie (oder Ethnologie), Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Geschichte.

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das Uni-Portal (<https://portal.unilu.ch>). Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrssemester.

Studiengangsleitung:

Prof. Dr. Bettina Beer (bettina.beer@unilu.ch) Professur Ethnologie und
Prof. Dr. Joachim Blatter (joachim.blatter@unilu.ch) Professur Politikwissenschaft

Studienberatung und Fragen zur Zulassung:

Samuel Huber, BA (samuel.huber@unilu.ch)

Mehr Informationen zum Studiengang finden Sie auf:

www.unilu.ch/studium/studienangebot/master/kultur-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/weltgesellschaft-und-weltpolitik

Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik

Musterstudienplan MA Integrierter Studiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik Studienbeginn ab HS 2016

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Weltgesellschaft und Weltpolitik	Vorlesung	-	2	
	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Forschungskolloquium	-	2	
	Weitere Studienleistungen	-	16	
	Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar	-	4
Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis		Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	14 bzw. 10+4	
Variante 2: Methodische Spezialisierung		Absolvierung methodischer Veranstaltungen im Rahmen des methodisch-empirischen Lehrangebots der KSF <i>Oder:</i> Absolvierung solcher methodischer Veranstaltungen (10 Cr) und Partizipation an einem einschlägigen wissenschaftlichen Workshop (4 Cr)		
Schriftliche Arbeit		Methodische Forschungsarbeit	6	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Aus dem MA-Lehrangebot der KSF	14	
Masterverfahren				
Im Modul Weltgesellschaft <i>oder</i> Weltpolitik	MA-Arbeit	-	30	
Im anderen Modul als MA-Arbeit	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/ksf.

Juni 2016

Musterstudienplan MA Weltgesellschaft und Weltpolitik – Studienbeginn ab HS 2012 bis FS 2016

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓	
Weltgesellschaft und Weltpolitik	Vorlesung	-	2		
	Vorlesung	-	2		
	Masterseminar	-	4		
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6		
	Masterseminar	-	4		
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6		
	Forschungskolloquium	-	4		
	Weitere Studienleistungen	-	14		
	Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar	-	4	
		Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis	Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	14 bzw. 10+4	
Variante 2: Methodische Spezialisierung		Absolvierung methodischer Veranstaltungen im Rahmen des methodisch-empirischen Lehrangebots der KSF <i>Oder:</i> Absolvierung solcher methodischer Veranstaltungen (10 Cr) und Partizipation an einem einschlägigen wissenschaftlichen Workshop (4 Cr)			
Schriftliche Arbeit		Methodische Forschungsarbeit	6		
Freie Studienleistungen		Studienleistungen	Aus dem MA-Lehrangebot der KSF	10	
	Sozialkompetenz	-	4		
Masterverfahren					
Im Modul Weltgesellschaft <i>oder</i> Weltpolitik	MA-Arbeit	-	30		
Im anderen Modul als MA-Arbeit	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10		

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

Anrechenbar für Modul Weltgesellschaft

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
VL	Beer: Einführung in die Ethnologie	Mo 14.15 – 16.00
VL	Beer: Geschichte der Ethnologie II	Di 08.15 – 10.00
VL	Hasse: Institutionenanalyse	Di 10.15 – 12.00
VL	Mathieu: Meere, Berge, Wüsten – ‚major ecosystems‘ in der Globalgeschichte	Mi 10.15 – 12.00
VL	Stichweh: Demokratische und autoritäre politische Systeme. Ein weltweiter Vergleich	Blockveranstaltung
HS	Bühler: Von lokalen und globalen Märkten. Angebote, Medien, Preise.	Do 16.15 – 18.00
HS	Egli: Ethnologie des (charismatischen) Christentums. Aktuelle Entwicklungen im globalen Süden	Mi 12.15 – 14.00
HS	Egli: Kasten in Südasiens. Ethnisierung der Kaste, Politik mit Kasten und andere neuere Entwicklungen	Mo 12.15 – 14.00
HS	Glauser: Architektur und städtische Lebensformen in globaler Perspektive	Mi 10.15 – 12.00
HS	Halsmayer/Speich: Computer und Macht	Di 12.15 – 14.00
HS	Käufeler: Probleme des Orientalismus	Mi 14.15 – 16.00
MAS	Hasse: Begleitseminar Institutionenanalyse	Di 16.15 – 18.00
MAS	Heintz: Einführung in die Weltgesellschafts- und Globalisierungsforschung	Di 14.15 – 16.00
MAS	Hintz/Eisenmann: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse (Forschungsseminar II)	Blockveranstaltung
MAS	Kette: Wir lesen einen Klassiker. James G. March	Mi 16.15 – 18.00
MAS	Koschorke: Wie sich Europa erzählt	Blockveranstaltung
MAS	Morikawa: Soziologie des Fremden	Mi 10.15 – 12.00
MAS	Neubert: Fundamentalismus, Magie, Wissenschaft. Gegenpole im gesellschaftlichen Diskurs um Religion	Mo 10.15 - 12.00
MAS	Pletzke: Medien und kulturelle Produktion. Bourdieusche Perspektiven	Di 16.15 – 18.00

Anrechenbar für Modul Weltpolitik

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
VL	Blatter: Demokratietheorien	Mo 12.15 – 14.00
VL	Becchi: Rechts- und Staatsphilosophie	Mo 12.15 – 14.00
VL	Caroni: International Human Rights Law	Mo 12.15 – 14.00
VL	Caroni: Migrationsrecht	Do 10.15 – 12.00
VL	Caroni: Völkerrecht	Mo 14.15 – 16.00 Do 14.15 – 16.00
VL	Della Torre: Terrorism and the Law	Mo 14.15 – 15.00
VL	Diebold: International Trade Law	Do 08.15 – 10.00
VL	Ghibellini: Democracy and Globalisation	Blockveranstaltung
VL	Henne: Schweizerische und deutsche Verfassungs- und Strafrechtsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert	Di 12.15 – 14.00
VL	Hentschel: Energierecht	Mo 10.15 – 12.00
VL	Karavas: Rechtssoziologie	Di 14.15 – 16.00
VL	Maruhn: International Environmental Law	Blockveranstaltung
VL	Mattioli: Die grosse Transformation. Westeuropa auf dem Weg in die Moderne 1780-1900	Do 10.15 – 12.00
VL	Oechslin: Growth Theory	Di 10.15 – 12.00
VL	Oechslin: Open Macroeconomics and International Macro Policy	Di 14.15 – 16.00
VL	Schaffer: Einführung in die Internationalen Beziehungen	Mi 10.15 – 12.00
VL	Schaltegger: Wirtschaftspolitik I	Do 10.15 – 12.00
VL	Topidi/Haringa: Comparative Constitutional Law	Mo 08.15 – 12.00
VL	Trachsel: Political Behaviour and Communication	Di 10.15 – 12.00
VL	Zimmermann: Israels Rolle im Nahostkonflikt	Mo 14.15 – 16.00
HS	Enders: Macht Religion Konflikt? Zur Funktion von Religion in Konflikten	Do 10.15 – 12.00
HS	Forrer: Hannah Arendt : « Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft »	Mi 10.15 – 12.00
HS	Fossum: The Future of the European Union	Blockveranstaltung
HS	Garzia: Personality and Politics	Di 16.15 – 18.00
HS	Gherghina: Political Psychology	Do 12.15 – 16.00 14-täglich
HS	Hartmann: Equality, Inequality, Justice. Problems of Contemporary Political Philosophy	Di 10.15 – 12.00
HS	Hüsken: Politik jenseits des Staats. Beispiele aus Afrika und dem Mittleren Osten	Do 12.15 – 14.00
HS	Koch: Urban and Metropolitan Governance	Mo 16.15 – 18.00
HS	Kury: Offene oder geschlossene Grenzen. Migrationsregime im Wandel	Di 10.15 – 12.00
HS	Leemann: Fallstudien der Politischen Ökologie	Mi 10.15 – 12.00
HS	Lorey: Kritische Demokratietheorie und Protestbewegung	Blockveranstaltung

HS	Oechslin: Historical and Deep-Rooted Factors of Economic Development	Blockveranstaltung
HS	Rahmstorf: Ist Wikipedia eine Enzyklopädie? Öffentlichkeit im Zeitalter der Diskursmaschinen	Di 12.15 – 14.00
HS	Slantschev: History of International Relations	Fr 10.15 – 12.00 14-täglich
HS	Speich: Der ausgezählte Planet. Globale Umweltpolitik seit 1892	Mi 10.15 – 12.00
HS	Spörer: Medien in Konflikten. Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt ?	Do 10.15 – 12.00
HS	Stojanovic: Demokratie in multikulturellen Gesellschaften	Mi 08.15 – 10.00
MAS	Arrighi: Identity, Territory and Political Conflict in Contemporary Europe	Fr 10.15 – 14.00 14-täglich
MAS	Junk: Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internat. Beziehungen I	Do 12.15 – 16.00 14-täglich
MAS	Leisering: The Power of Human Rights. Menschenrechte in Theorie und Praxis	Blockveranstaltung
MAS	Liedhegener: Politik und Religion. Politikwissenschaftliche Grundlagen	Blockveranstaltung extern
MAS	Serrano: Global Financial Regulation	Mi 16.15 – 18.00
MAS	Trechsel: Federalism, Democracy and Governance in the EU	Di 14.15 – 16.00

Anrechenbar für Modul Forschung-Praxis-Methoden

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
VL	Diaz-Bone: Grundlagen der multivariaten Statistik	Mi 16.15 – 19.00
HS	Huser: Sozialwissenschaftliche Datenanalyse	Di 14.15 – 16.00 Di 16.15 – 18.00
HS	König: Wie forschen Ethnologen? Eine praktische Einführung in die Ethnographie	Do 10.15 – 14.00 14-täglich
HS	Krenn: Einführung in die Netzwerkanalyse	Blockveranstaltung
HS	Manderscheid: Einführung in R	Mi 14.15 – 16.00
HS	Metag: Quantitative Medienanalyse	Blockveranstaltung
MAS	Boes: Applied Health Economics	Blockveranstaltung
MAS	Boes: Quantitative Methods II	Mi 12.15 – 14.00 Mi 14.15 – 16.00
MAS	Boes: Statistical Programming	Blockveranstaltung
MAS	Boes/Balthasar: Health Policy Evaluation	Blockveranstaltung
MAS	Hintz/Eisenmann: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse (Forschungsseminar II)	Blockveranstaltung
MAS	Junk: Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesign und Methoden in den Internat. Beziehungen I	Do 12.15 – 16.00 14-täglich
MAS	Lipps: Kausalanalyse mit Survey-Daten	Blockveranstaltung

MAS	Manderscheid: Analysis of Social Structure and Social Behavior	Do 14.15 – 16.00
MAS	Mey: Grounded Theory Methodology	Blockveranstaltung
MAS	Mützel: Relationale Soziologie. Theoretische Ansätze und empirische Studien	Mo 12.15 – 14.00
MAS	Oglesby: Approaches and methods in consumer research	Do 10.15 – 12.00
MAS	Puschmann: Methoden computergestützter Textanalyse	Blockveranstaltung

Kolloquien

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
KOL	Bohn: Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung	folgt
KOL	Blatter/Trechsel: Kolloquium für Abschlussarbeiten	Di 18.15 – 20.00
KOL	Diaz-Bone: Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Do 18.15 – 20.00
KOL	Gardner: Forschungskolloquium	Mi 16.15 – 18.00
KOL	Groebner/Jucker/Mathieu: Forschungskolloquium der Vormodern	Di 16.15 – 18.00
KOL	Hasse: MA-Kolloquium Organisation und Management	folgt
KOL	Heintz: Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung	Blockveranstaltung
KOL	Liedhegener/Huppenbauer: Forschungskolloquium MA RWP	Blockveranstaltung
KOL	Mattioli/Speich: Forschungskolloquium zur Geschichte der modernen Welt	Di 16.15 – 18.00
KOL	Mützel: Kolloquium Medien und Netzwerke	Di 14-15 – 16.00 14-täglich

Sonderveranstaltungen

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
Wokrschop	Caroni: Public International Law	Do 12.15 – 14.00
Exkursion	Huber: studentisch organisierte Exkursion	folgt

Legende

VL/KLV	Vorlesung/Kolloquialvorlesung
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar
KOL	Kolloquium

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Modul Weltgesellschaft

Einführung in die Ethnologie

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 14.15 - 16.00, ab 19.09.2016 FRO, HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Die Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" vermittelt einen Überblick über das Fach und das Studium der Ethnologie. Dabei geht es sowohl um wissenschaftliche Arbeitstechniken als auch um zentrale Fragestellungen, Begriffe, Themenbereiche, aber auch Geschichte und Methoden des Faches. "Kultur" und "Ethnie" etwa sind für die Ethnologie zentrale und umstrittene Konzepte, die in der Vorlesung erläutert werden. Ausserdem werden die empirische Methode der ethnologischen Feldforschung und die dabei angewandten Verfahren der Datenerhebung vorgestellt. Nur wer Grundkenntnisse der empirischen Methoden hat, kann die Ergebnisse ethnologischer Forschungen nachvollziehen und bewerten. Die wichtigsten thematischen Bereiche der Ethnologie – Religion, Verwandtschaft/soziale Organisation, Politik und Wirtschaft – werden einführend vorgestellt und dabei gleichzeitig erste Einblicke in Theorien der Ethnologie vermittelt. Ein solcher Überblick hilft, weiterführende Informationen und Kenntnisse aus vertiefenden Seminaren in einen grösseren Rahmen einzuordnen und dadurch besser zu verstehen.

Während des Semesters werden kurze schriftliche Aufgaben gestellt, deren Lösung sowie die Klausur am Ende des Semesters sind Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Unterrichtsmaterial, Texte und Illustrationen sowie ein Online-Forum sind auf OLAT bereitgestellt. Die Selbstorganisation eines begleitenden Lektürekurses, für den Social Credit Points vergeben werden, ist möglich.

Für die Vorlesung gibt es nach erfolgreich bestandener Klausur 3 CP und für das begleitend stattfindende Tutorat 1 CP. Das Tutorat – sofern es zustande kommt – ist nicht verpflichtend und für Studierende gedacht, die den in der Vorlesung vermittelten Stoff vertiefen und die Aufgaben besprechen wollen. Den Termin des Tutorats stimmen die TeilnehmerInnen zu Beginn des Semesters mit der Tutorin / dem Tutor ab.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	bettina.beer@unilu.ch

Literatur

- Beer, Bettina und Hans Fischer 2009: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin: Reimer.
- Pflichtlektüre: Beer, Bettina und Hans Fischer (Hg.) 2013: Ethnologie. Einführung und Überblick. (8. Auflage). Berlin: Reimer.

Geschichte der Ethnologie II

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 08.15 - 10.00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Diese Vorlesung soll einen Überblick über die Geschichte und die wichtigsten Richtungen und theoretischen Ansätze der Ethnologie im Zwanzigsten Jahrhundert geben. Die sich verändernden Fragestellungen, Grundannahmen, Methoden und Ergebnisse werden an Beispielen verdeutlicht. Besonders Anfangssemester sollen dadurch ein grobes Gerüst zur zeitlichen und theoretischen Einordnung der zentralen Autoren, Arbeiten und theoretischen Ansätze bekommen. Es geht bei der Vorlesung also nicht um Geschichte an sich, sondern um Wissenschaftsgeschichte als Einführung, Überblick und um das Aufzeigen unterschiedlicher Möglichkeiten. Besonderer Wert wird dabei auf die gesellschaftlichen und politischen Bedingungen von und für Wissenschaft gelegt.

Die Aufteilung der Vorlesung auf zwei Semester soll eine intensivere Einarbeitung in den umfangreichen Stoff ermöglichen. Beide Vorlesungen ("Anfänge der Ethnologie" und "Ethnologie des 20. Jahrhunderts") können unabhängig voneinander gehört werden und sind für untere Semester aber auch für Fortgeschrittene geeignet, die einen Überblick über das Fach bekommen und/oder sich auf spezifische Themen für die Abschlussprüfungen vorbereiten möchten.

In diesem zweiten Semester werden – nach einem kurzen Rückblick auf die Vorläufer – die wichtigsten Schulen des Zwanzigsten Jahrhunderts behandelt: Historische Richtungen in Deutschland, die amerikanische "Cultural Anthropology", Strukturalismus und die britische "Social Anthropology" sowie neuere Entwicklungen.

Für die Vorlesung gibt es nach erfolgreich bestandener Klausur 3 CP und für das begleitend stattfindende Tutorat 1 CP. Das Tutorat ist nicht verpflichtend und für Studierende gedacht, die den in der Vorlesung vermittelten Stoff vertiefen und die Aufgaben besprechen wollen. Den Termin des Tutorats stimmen die TeilnehmerInnen zu Beginn des Semesters mit der Tutorin / dem Tutor ab. Die CPs von Tutorat und Vorlesung oder von den Vorlesungen Geschichte der Ethnologie I und II können für das Modul „Klassiker der Ethnologie“ angerechnet werden.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	bettina.beer@unilu.ch

Literatur

- Barnard, A. 2000. History and Theory in Anthropology: Cambridge University Press
- de Waal Malefijt, Annemarie. 1976. Images of Man. A History of Anthropological Thought. New York: Alfred Knopf.
- Hays, H. R.: 1958. From Ape to Angel. An Informal History of Social Anthropology. New York: Capricorn Books. (Neuaufgaben 1969, 1981).
- Petermann, Werner. 2004. Die Geschichte der Ethnologie. Wuppertal: Peter Hammer Verlag.
- Vermeulen, Han F. und Arturo Alvarez Roldán (Hrsg.). 1995. Fieldwork and Footnotes. Studies in the History of European Anthropology. London und New York: Routledge.

Institutionenanalyse

Dozent: Prof. Dr. Raimund Hasse

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Termine: wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 20.09.2016 FRO, HS 7

Studienstufe: Bachelor/Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: Institutionenanalysen haben sich in der jüngeren Vergangenheit zu einem der bedeutsamsten Forschungsstränge der Sozialwissenschaften entwickelt – nicht nur in der Soziologie, sondern auch in benachbarten Disziplinen wie Politikwissenschaft und Ökonomie sowie neuerdings auch in der Publizistik und in den Kommunikationswissenschaften. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht die soziale und kulturelle Prägung von Akteuren (wie Organisationen, Staaten und Individuen), mit der sowohl Trends und tiefgreifende Veränderungen als auch unterschiedliche Entwicklungen erklärt werden. Die Vorlesung führt erstens in die ideengeschichtlichen Ursprünge dieser Forschungsrichtung ein, sie vermittelt zweitens Grundlagen des sog. Neuen Institutionalismus, und sie behandelt drittens aktuelle und in die Zukunft weisende Perspektiven.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: benotete Prüfung / 2
Kontakt: raimund.hasse@unilu.ch

Literatur:

- Greenwood, R. et al., 2008, Organizational Institutionalism. Oxford: Sage.
- Hasse, R./ Krücken, G., 2005, Neo-Institutionalismus (2. Auflage). Bielefeld: Transcript.
- Sandhu, S., 2012, Public Relations und Legitimität. Der Beitrag des organisationalen Neo-Institutionalismus. Wiesbaden: VS.

Meere, Berge, Wüsten. Major ecosystems in der Globalgeschichte

Dozent: Prof. Dr. phil. Jon Mathieu

Durchführender Fachbereich: Geschichte

Termine: wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 21.09.2016 FRO, HS 7

Studienstufe: Bachelor/Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: Autoren wie John McNeill in den USA oder Joachim Radkau in Deutschland haben in den letzten Jahrzehnten eine neue globale Umweltgeschichte geschaffen, die auf grosses internationales Echo stösst. Doch im Vergleich zu ökologischen und ökonomischen Problemen hat die Dimension der Wahrnehmung in diesem Forschungszweig bisher wenig Beachtung gefunden. Die Vorlesung zur Globalgeschichte von Meeren, Bergen und Wüsten begibt sich in das wenig erschlossene Gebiet, indem sie die Kategorie der major ecosystems historisch überprüft. Die Kategorie ist im 20. Jahrhundert aus wissenschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen hervorgegangen und hat sich in der Praxis der Vereinten Nationen eingebürgert. Mit welchem Gewinn kann man sie für eine langfristige Wahrnehmungsgeschichte der Umwelt benutzen? Anhaltspunkte dazu geben erstens die Schriften von bekannten Autoren, die weltweit unterwegs waren, sei es auf Reisen oder am Schreibtisch. Wir werden dazu Marco Polo (1254-1324), Alexander von Humboldt (1769-1859) und Lucien Febvre (1878-1956) konsultieren. Zweitens lernen wir Ansätze und Beispiele der jüngeren historischen Forschung kennen: das etablierte und neuerdings sehr experimentelle Gebiet der „Maritime History“, die zaghaften Anfänge einer Geschichte der Wüsten und die „dreidimensionale“ Geschichte der Gebirgswelt. In der Gesamtschau zeigen diese Themenfelder neue Facetten und Konturen.

Im Anschluss an die Vorlesung findet im Frühsommer 2017 im Rachel Carson Center der LMU München eine internationale Tagung zum Thema statt, die Interessenten offensteht.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: benotete Prüfung / 3
Kontakt: jon.mathieu@unilu.ch
Material: Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Demokratische und autoritäre politische Systeme. Ein weltweiter Vergleich

Dozent:	Prof. Dr. rer. soc. Rudolf Stichweh	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	Blockveranstaltung Fr/Sa	FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	

Inhalt: Die Vorlesung untersucht in vergleichender Perspektive die politischen Systeme, die sich in der Folge der demokratischen Revolution des 18. und 19. Jahrhunderts herausbilden. Eine für die Vorlesung leitende Hypothese ist, dass der politische Raum der Moderne durch eine Bifokalität von Demokratie und Autoritarismus bestimmt wird. Dabei geht es nicht um einen Unterschied zwischen traditionellen autoritären Systemen und modernen demokratischen Regimes. Wir gehen vielmehr davon aus, dass die Differenz von Demokratie und Autoritarismus in der ‚World Polity‘ der Moderne laufend neu erzeugt wird und versuchen diese Prozesse zu beschreiben und zu erklären. Folgende Fragenkomplexe werden in der Vorlesung eine besondere Rolle spielen:

1. Die Genese von Demokratie vom 18. bis zum 20. Jahrhundert und die Vielzahl von Institutionen (Parlament, Regierung, Verwaltung, Parteien, Wahlen, Öffentlichkeit), die für diesen Prozeß wichtig sind.
2. Die Typen demokratischer Regimes, die in der Moderne beobachtbar sind: präsidentielle und parlamentarische, majoritäre und pluralistische Demokratien, direkte und repräsentative Demokratie.
3. Die Persistenz des Autoritarismus; traditionelle und moderne Autoritarismen; Populismus als Transitionsregime; die globale Diversität der Autoritarismen und der zugrundeliegenden Werte (z.B. China, Russland, Türkei, Saudi-Arabien, Singapur, Ägypten); die Ordnung der Funktionssysteme unter Bedingungen des Autoritarismus.
4. Wissen und das politische System: Demokratische und autoritäre Systeme als Wissensordnungen.
5. Demokratie und Autoritarismus als gesellschaftliche Wertordnungen. Welches sind die Werte und Normen, die den Varianten der Demokratie und den Varianten des Autoritarismus zugrunde liegen und was erklärt die Genese und die Persistenz dieser Wertordnungen?
6. Theoretische Grundlagen: Theorie der funktionalen Differenzierung, der Inklusion, der soziokulturellen Evolution; Historische Semantik des Politischen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 2
Kontakt:	rstichweh@yahoo.de
Hinweise:	Texte über OLAT

Literatur

- D. Acemoglu/J.A. Robinson, *Economic Origins of Dictatorship and Democracy*, Cambridge 2006
- H. Albrecht/R. Frankenberger (Hg.), *Autoritarismus Reloaded. Neuere Ansätze und Erkenntnisse der Autokratieforschung*, Baden-Baden 2010
- U. Backes/S. Kailitz (Hg.), *Ideocracies in Comparison*, Abingdon 2016
- Lijphart, *Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries*, New Haven 2012
- R. Mickey, *Paths out of Dixie. The Democratization of Authoritarian Enclaves in America's Deep South, 1944-1972*, Princeton 2015
- P. Rosanvallon, *Counter-Democracy. Politics in an Age of Distrust*, Cambridge 2008

Von lokalen und globalen Märkten. Angebote, Medien, Preise

Dozent:	lic. phil. Martin Bühler	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich Do, 16.15 - 18.00, ab 22.09.2016	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt: In dieser Lehrveranstaltung werden wir an verschiedenen Fallstudien unterschiedliche soziologische Perspektiven auf Märkte kennenlernen. Die empirischen Fälle reichen vom lokalen Supermarkt bis zum globalen Finanzmarkt, vom Basar bis zur Börse und vom Strassenhändler bis zum weltweit vernetzten Online-Trader. An unterschiedlichen Fällen diskutieren wir, was Märkte sind, wie sie funktionieren, wie man verschiedene Märkte unterscheiden und untersuchen kann, auf welchen medialen und technologischen Grundlagen sie aufrufen und wie sie kulturell und sozial beeinflusst werden. Wir diskutieren die Unterschiede zwischen lokalen und globalen Märkten und fragen nach deren jeweiligen Voraussetzungen. An Beispielen wie dem Erdbeermarkt oder dem Optionenhandel lernen wir den Einfluss der ökonomischen Theorie kennen und am Einkaufsverhalten von Hausfrauen oder von Kleidungshändler vergegenwärtigen wir uns die Wirkung sozialer Beziehungen auf den Kaufentscheid. Am Baumwollmarkt lernen wir die Bedeutung von Weltmarktpreisen kennen und am Kunstmarkt diskutieren wir den Einfluss von Kunstkritikern. Wir besprechen die Bedeutung staatlicher und internationaler Regelungen und die Dominanz von etablierten, multinationalen Unternehmen. Wir setzen uns mit Angeboten und Akteuren, mit Produzenten und Preisen, mit Status und Standards, mit Waren und Werbung auseinander.

Aufgrund der theoretischen und empirischen Vielfalt werden wir das konkrete Kursprogramm in der ersten Sitzung gemeinsam festlegen. Vorschläge und Anregungen von TeilnehmerInnen sind willkommen und können entweder vorgängig per Mail oder in der ersten Sitzung gemacht werden.

Voraussetzungen: Ökonomisches Vorwissen ist für diese Veranstaltung nicht notwendig. Hingegen ist die Bereitschaft zur soziologischen Auseinandersetzung mit Märkten unabdingbar.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Essay/Referat) / 4
Kontakt:	martin.buehler@unilu.ch

Literatur

Zur Einführung empfohlen:

- Aspers, Patrik 2011. *Markets*. Cambridge, Malden: Polity Press.
- Aspers, Patrik & Beckert, Jens 2008. Märkte, in Maurer, Andrea (Hg.): *Handbuch der Wirtschaftssoziologie*: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 225–246
- Beckert, Jens, Diaz-Bone, Rainer & Ganssmann, Heiner (Hg.) 2007. *Märkte als Soziale Strukturen*. Frankfurt am Main: Campus.
- Fligstein, Neil & Dauter, Luke 2007. The Sociology of Markets. *Annual Review of Sociology* 33, 105–128.
- Lie, John 1997. Sociology of Markets. *Annual Review of Sociology* 23, 341–360.
- Slater, Don & Tonkiss, Fran 2001. *Market Society: Markets and Modern Social Theory*. Cambridge: Polity Pres

Ethnologie des (charismatischen) Christentums. Aktuelle Entwicklungen im globalen Süden

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Werner Egli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 12.15 – 14.00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: Lange hat die Ethnologie das Christentum als Untersuchungsgegenstand übersehen, wenn nicht gar unterdrückt. Diese Vernachlässigung wiegt umso schwerer, als die christliche Missionierung mit dem Kolonialismus Hand in Hand ging und viele der von der Ethnologie untersuchten Gesellschaften das Christentum schon lange vor der Begegnung mit den EthnologInnen angenommen oder es mit ihrer eigenen Religion synkretistisch verbunden hatten, aber auch, weil die ethnologische Theoriebildung, die schon früh der Religion galt, das Christentum sowohl als Gegenstand als auch als kulturspezifischen Hintergrund übergang. Erst unter dem Eindruck der massenhaften Konversion zu meist charismatischen Formen des Christentums insbesondere in den Ländern des Globalen Südens hat sich gegen Ende des 20. Jahrhunderts eine Anthropology of Christianity herausgebildet, die die genannten Versäumnisse zu beheben versucht. Der Herausbildung dieser neuen Teildisziplin, ihren Fragestellungen und Untersuchungsfeldern werden wir uns im ersten Teil des Seminars widmen.

Im zweiten Teil wenden wir uns ethnographischen Untersuchungen unterschiedlicher lokaler Ausformungen des (charismatischen) Christentums und Konversionsprozessen im Globalen Süden zu. Im dritten Teil befassen wir uns dann mit diesen Konversionsprozessen in theoretischer Perspektive, in der u.a. Erklärungen der Konversion als Ausdruck der Modernisierung und Individualisierung aber auch als ablehnende Reaktion von Verlierern der Globalisierung oder als Versuch der Wiedergewinnung verloren gegangener lokaler Solidaritätsmechanismen vorgeschlagen wurden.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	werner.egli@unilu.ch

Literatur

Zur einführende Lektüre empfohlen: Joel Robbins, The Anthropology of Christianity: Unity, Diversity, New Directions, in: Current Anthropology, 55/10, 2014: 157–171.
<http://www.journals.uchicago.edu/doi/pdfplus/10.1086/678289>

Kasten in Südasien. Ethnisierung der Kaste, Politik mit Kasten und andere neuere Entwicklungen

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Werner Egli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 12.15 – 14.00, ab 19.09.2016 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: Nach einer Klärung des Begriffes der Kaste als Form sozialer Stratifikation und einem Überblick über die historische Verbreitung von Kasten wird im ersten Teil des Seminars auf klassische Theorien des Kastenwesens in Südasien (Dumont, Marriott, Dirks u.a.) und seine ethnographischen Ausprägungen insbesondere im ländlichen Kontext eingegangen. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns dann zuerst mit der Kulturalisierung oder Ethnisierung der Kaste in Indien (Reddy, Natrajan u.a.) und ihrer Instrumentalisierung durch verschiedene politische Akteure, die spätestens seit den 1990er Jahren zu beobachten ist und 2014 wesentlich zum Wahlsieg Narendra Modis beigetragen haben dürfte.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	werner.egli@unilu.ch

Literatur

Zur einführenden Lektüre empfohlen: Declan Quigley, The Interpretation of Caste, New York: 1995; Balmuri Natrajan, The Culturalization of Caste in India, New York: 2012 (Preface)
http://samples.sainsburysebooks.co.uk/9781136647574_sample_842901.pdf

Architektur und städtische Lebensformen in globaler Perspektive

<i>Dozentin:</i>	Dr. rer. soc. Andrea Glauser
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 10.15 – 12.00, ab 21.09.2016 FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt:

„Ist Terrorismus das Ergebnis schlechter Stadtplanung?“, fragt die Süddeutsche Zeitung Ende November 2015 mit Blick auf französische Banlieues und die Anschläge in Paris (Weissmüller 2015). Auch wenn sie die Frage verneint: Sie verweist auf eine Thematik, die soziologisch bedeutsam ist. Welche Rolle spielt die gebaute Umgebung für das soziale Leben? Inwiefern ist Architektur nicht nur Resultat sozialen Handelns, sondern dieses formend? Was „sagen“ Architektur und Städtebau über gesellschaftliche Verhältnisse aus? Diese Fragen greift das Seminar auf. Wir diskutieren Verflechtungen zwischen Gebautem und Gesellschaft; Architektur interessiert dabei als spezifisches Medium des Sozialen.

Wir werden unterschiedliche theoretische Perspektiven kennen lernen und das Zusammenspiel von Bau- und Lebensformen am Beispiel von Metropolen wie Shanghai, Paris und Lagos untersuchen.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme (Referat / 4
Kontakt: andrea.glauser@unilu.ch

Literatur

- Bourdieu, Pierre (1991): Physischer, sozialer und angeeigneter physischer Raum, in: Stadt-Räume, hrsg. von Martin Wentz, Frankfurt/Main: Campus, S. 25-34.
- Brenner, Neil/Schmid, Christian (2014): The 'Urban Age' in Question, in: International Journal of Urban and Regional Research, 38/3, S. 731–55.
- Fischer, Joachim/Delitz, Heike (Hg.)(2009): Die Architektur der Gesellschaft. Theorien für die Architektursoziologie, hrsg. von Joachim Fischer und Heike Delitz, Bielefeld: transcript.
- King, Anthony (Hg.)(1980): Buildings and Society. Essays on the social development of the built environment, London etc.: Routledge & Kegan Paul.
- Latour, Bruno/Yaneva, Albena (2008): „Give me a Gun and I will Make All Buildings Move“: An ANT's View of Architecture, in: Explorations in Architecture: Teaching, Design, Research, hrsg. von R. Geiser, Basel: Birkhäuser, S. 80-89.
- Weissmüller, Laura (2015): Beton ist unschuldig. Interview mit Hubert Klumpner und Alfredo Brillembourg, in: Süddeutsche Zeitung. 30.11.2015.

Computer und Macht

<i>Dozenten:</i>	Dr. Verena Halsmayer/Prof. Dr. Dainel Speich
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Wissenschaftsforschung
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 12.15 – 14.00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt:

Wir leben in einer digitalisierten Welt, in der Zahlen alle sozialen Interaktionsfelder auf offensichtliche Weise oder auch implizit prägen.

Das Seminar nimmt diese Diagnose zum Anlass, über die gesellschaftliche Wirkung des Computers nachzudenken. Es ist als ein Einführungskurs in ein Themenfeld konzipiert, das gemessen an seiner Bedeutung noch immer zu wenig reflektiert wird. Im Zentrum steht die Frage nach der Machtwirkung der digitalen Technologien. Wir blicken auf die Technikgeschichte der Digitalisierung bzw. Informatisierung der Gesellschaft. Wir fragen nach der Macht, die dem Computer in früheren und aktuellen Visionen zugeschrieben wurde. Es geht um überrissene Steuerungsfantasien und um das Emanzipationspotential der Computertechnik. Mit der technologischen Entwicklung von Hard- und Software als Leitfaden bewegen wir uns von den ersten Rechenmaschinen zur militärfinanzierten Computerforschung im Zweiten Weltkrieg, von den algorithmischen Rationalitäten des Kalten Krieges zu den Utopien freier Software, von ökonomischen Weltmodellierungen und ökologischen Zukunftssimulationen zu den „big data“ des New Public Management.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme / 4
Kontakt: verena.halsmayer@unilu.ch / daniel.speich@unilu.ch

Literatur

Campbell-Kelly, Martin, William Aspray, Nathan Ensmenger und Jeffrey Yost 2013: Computer. A history of the information machine, Boulder Col: Westview Press.

Probleme des Orientalismus

<i>Dozent:</i>	Dr. Heinz Käufeler
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 14.15 – 16.00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

<i>Inhalt:</i>	<p>Das polemische Werk 'Orientalism' des Literaturwissenschaftlers Edward Said, 1978 erstmals publiziert, wurde zu einem der einflussreichsten Texte des ausgehenden 20. Jhd. und prägte die kritischen Kulturwissenschaften nachhaltig. Obwohl Said die Ethnologen anfänglich weitgehend verschont hat, trifft seine leidenschaftliche und fundamentale Kritik des wissenschaftlichen und literarischen Orientalismus als "Western style for dominating, restructuring and having authority over the Orient" die klassische Ethnologie resp. Sozialanthropologie im Kern. Mit 'Orientalismus' wird seither ein Vorbehalt oder Generalverdacht gegenüber 'Fremdwahrnehmungen' assoziiert, der für die Ethnologie fatale Konsequenzen haben kann.</p> <p>Andererseits hat die Orientalismus-Kritik in den kulturwissenschaftlichen Disziplinen die Sensibilität für tendenziöse Verzerrungen und für die Fragen von Erkenntnis und Interesse geschärft. Entsprechend kontrovers ist die Rezeption dieser Debatten in der Ethnologie ausgefallen. Die Frage des 'Orientalismus' bietet deshalb einen idealen Ausgangspunkt für Reflexionen über Kritik, Ideologie und Erkenntnis.</p> <p>In dem Seminar sollen diese verschiedenen Facetten der Problematik anhand der Lektüre und Diskussion der entsprechenden Literatur im Detail erörtert werden um jenseits der polemisch aufgeladenen Positionen zu einem ausgewogenen Urteil bezüglich der grundlegenden Fragen zu gelangen.</p>
----------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	heinz.kauefeler@doz.unilu.ch

Literatur

Das Buch 'Orientalismus' von Edward Said, ist 2009 in einer neuen Übersetzung bei S. Fischer publiziert worden. Daniel Martin Varisco: 'Reading Orientalism. Said and the Unsaid' (University of Washington Press 2007) bietet einen umfassenden Überblick über die Problematik und die von Said ausgelöste Debatte.

Begleitseminar Institutionenanalyse

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Raimund Hasse
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 16.15 – 18.00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

<i>Inhalt:</i>	Die Veranstaltung ist als Begleitung zur Vorlesung konzipiert, in der Raum für Diskussionen und Anwendungen geschaffen wird.
----------------	--

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) / 4
<i>Kontakt:</i>	raimund.hasse@unilu.ch

Literatur

s. Vorlesung

Einführung in die Weltgesellschafts- und Globalisierungsforschung

Dozentin:	Prof. Dr. Bettina Heintz		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Termine:	wöchentlich	Di, 14.15 - 16.00, ab 20.09.2016	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt: In den 1970er Jahren wurden unabhängig voneinander drei Theorien entwickelt, die den globalen Zusammenhang zum ersten Mal als „Weltgesellschaft“ konzipierten. Seitdem hat sich das theoretische und empirische Angebot der Soziologie vervielfacht. Es gibt heute neben den beiden wichtigsten Weltgesellschaftstheorien (Neo-Institutionalismus und Systemtheorie) ein breites Angebot von komplementären und teilweise auch alternativen Ansätzen, u.a. die an P. Bourdieu anschließende Theorie globaler Felder, Soziologie der Globalisierung, Multiple Moderne, Postcolonial Studies, soziologische Imperiumsforschung. Das Seminar gibt eine Einführung in diese Theorieentwicklungen und illustriert die einzelnen Theorien anhand empirischer Studien und ausgewählter Problemfelder (u.a. globale Ungleichheit, Menschenrechte, Staatenbildung, transnationale soziale Bewegungen).

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt: bettina.heintz@unilu.ch

Hinweise: Diese Veranstaltung empfiehlt sich als Einstiegs- und Überblicksveranstaltung für Masterstudierende des Studiengangs „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ an. Sie richtet sich aber auch an Masterstudierende des Studiengangs Soziologie und Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften, die sich für Weltgesellschaftstheorien interessieren.

Literatur

- Dürrschmidt, Jörg (2002): Globalisierung, Bielefeld: transcript.
- Greve, Jens/Bettina Heintz (2005): Die „Entdeckung“ der Weltgesellschaft. Entstehung und Grenzen der Weltgesellschaftstheorie, in: Heintz, Bettina, Richard Münch und Hartmann Tyrell (Hrsg.). Weltgesellschaft. Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 89-119.
- Lechner, Frank J./John Boli (Hg.) (2012): The Globalization Reader. Blackwell.
- Werron, Tobias (2012): Schlüsselprobleme der Globalisierungs- und Weltgesellschaftstheorie, Soziologische Revue 35, S. 99-111.
- Wobbe, Theresa (2000): Weltgesellschaft, Bielefeld: transcript

Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse

Dozenten:	Prof. Dr. Bettina Heintz/Clemens Eisenmann, MA		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Termine:	Blockveranstaltung Fr/Sa		FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt: Das Seminar ist eine Folgeveranstaltung zu dem im FS 16 durchgeführten Forschungsseminar I, in dem ethnographische Methoden behandelt wurden. Wie im letzten Seminar geht es auch in diesem Seminar darum, ein kleines Forschungsprojekt durchzuführen bzw. fortzusetzen und auf diese Weise die gelernten Methoden praktisch anzuwenden. Im Zentrum steht dabei die Vertiefung der ethnomethodologischen Forschungspraxis insbesondere durch Verfahren der audio-visuellen Sequenzanalyse aus Konversations- und Videoanalyse.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Forschungsprojekt) / 4
Kontakt: bettina.heintz@unilu.ch oder clemens.eisenmann@uni-siegen.de

Literatur

- Bergmann, Jörg (2003): Konversationsanalyse, in: Uwe Flick/Ernst v. Kardorff/Ines Steinke (Hrsg.), Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt, S. 524-537.
- Cicourel, Aaron V. (2012): Die ambivalente Beziehung zwischen Ethnomethodologie, Konversationsanalyse und der Mainstream-Soziologie in den USA. Ein persönlicher Bericht, in: Ajass, Ruth, Christian Meyer (Hg.) Sozialität in Slow Motion, Wiesbaden: Springer, S. 112-131.
- Heath, Christian / Hindmarsh, Jon / Luff, Paul (2010): Video in Qualitative Research. Analysing social interaction in everyday life. London: SAGE Publications.
- Kissmann, Ulrike T. (Hg.) (2009): Video Interaction Analysis. Peter Lang. Daraus insbesondere: Goodwin, Charles: "Video and the analysis of embodied human interaction." S. 21-41.

Wir lesen einen Klassiker: James G. March

Dozent:	Dr. phil. Sven Kette	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich Mi, 16.15 – 18.00, ab 21.09.2016	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt: James G. March gehört ohne Zweifel zu jenen ‚großen Namen‘ der Organisationsforschung, die man kennen muss, wenn man ein Studium der Organisationsforschung (gleich welcher disziplinären Zuordnung) absolviert hat. Er zählt neben einigen weiteren Forschern (z.B. Herbert Simon und Richard Cyert) zu den Begründern der so genannten „Verhaltenswissenschaftlichen Entscheidungstheorie“. Zahlreiche theoretische Konzepte – man denke nur an das ‚garbage-can‘-Modell – und heute als Klassiker zu bezeichnende Bücher (etwa das erstmals 1958 erschienene Buch „Organizations“ oder „A Behavioral Theory of the Firm“ von 1963) sind mit seinem Namen verbunden. Seine Ideen wurden in zahlreichen weiteren Theorien aufgegriffen (etwa in der Transaktionskostentheorie oder der Systemtheorie Luhmanns).

Das Seminar unternimmt eine Expedition durch das Werk von James G. March – und dies verbunden mit drei Zielen:

- 1) Wie es sich für jede Safari gehört, besuchen wir die Höhepunkte: Die zentralen empirischen Studien und die daraus hervorgegangenen Theoriekonzepte wollen wir kennenlernen und diskutieren.
- 2) Nicht nur Highlights, sondern auch Zusammenhänge: Die diskutierten Texte sollen nicht einfach unverbunden nebeneinander stehen. Vielmehr geht es auch darum, ein Gesamtbild über das Ideengebäude von March zu gewinnen. Welche Prämissen sind textübergreifend bei ihm zu finden? Was für eine Vorstellung von Organisation hat er?
- 3) Wir werden nicht die Ersten sein, die sich auf diese Expedition begeben. Wir wollen daher auch – wenn auch nachgeordnet – die Spuren bisheriger Besucher verfolgen und schauen, welche Funde sie in ihre eigenen (Theorie-)Welten mitgenommen haben. Es werden daher vereinzelt auch Texte gelesen, die nicht von March selbst sind, deren Autoren sich aber offensichtlich von seinen Ideen haben inspirieren lassen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme / 4	
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch	

Literatur

March, James G. (1994): A primer on decision making. How Decisions Happen. New York [u.a.]: Free Press.

Wie sich Europa erzählt

Dozent:	Prof. Dr. Albrecht Koschorke	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	Blockveranstaltung Do / Fr / Sa	FRO, 4.B55
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt: Häufig wird darüber geklagt, dass es an einer kohärenten Europa-Erzählung mangelt, mit der politische Solidarität organisiert werden kann. Ob und wie sich dieser Missstand beheben lässt, bleibt umstritten. Für die einen ist Europa ein „erzählungsloses Subjekt“ (Dany-Robert Dufour), das „sein Skript verloren hat“ (Timothy Garton Ash). Andere appellieren an eine europäische Identität, ohne sich deren genauer Beschaffenheit und historischer Grundlage sicher zu sein. Gibt es überhaupt einen kulturellen Bestand, der dem Kontinent Europa eigen wäre? (Streng genommen handelt es sich ja nicht einmal um einen eigenen Kontinent, sondern um den westlichen Zipfel der Landmasse Eurasiens; und gerechterweise müsste man hier von ‚Asiopa‘ statt von ‚Eurasien‘ sprechen.) Oder trifft Rémi Bragues Formel von der „exzentrischen Identität“ Europas zu, die sich nur durch Übertragungen von Fremdem gebildet hat?

Das Seminar muss sich folglich zugleich mit den Möglichkeiten und mit der Unmöglichkeit auseinandersetzen, Europa zu erzählen. Dies soll auf vier Ebenen geschehen. Zum einen werden einige Schneisen durch den Europa-Diskurs und seine narrativen Ausgestaltungen geschlagen. Zum anderen sollen einige der *master narratives* analysiert werden, die das europäische Selbstverständnis geprägt haben. Dazu zählen die Unterscheidung zwischen dem wahren Gott und den Götzen (Referenz Jerusalem); die Unterscheidung zwischen Zivilisation und Barbarei (Referenz Hellas); das Modell der *translatio imperii* und seiner unterschiedlichen historischen Ausgestaltungen (Referenz Rom); sowie die asymmetrischen Moderne-Erzählungen, mit denen Europa sich vom Rest der Welt zu unterscheiden meint: Aufklärung, Säkularisierung, aber auch koloniale und rassistische Narrative. Drittens sollen massenmediale Repräsentationen Europas, vor allem unter Bezug auf aktuelle Debatten (Schuldenkrise, Flüchtlingskrise) identifiziert und analysiert werden. Viertens schließlich sind ausgewählte literarische Texte darauf hin zu untersuchen, wie sie die Kontaktzone zwischen Europäern und der außereuropäischen Welt modellieren.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4	
Kontakt:	albrecht.koschorke@uni-konstanz.de	

Literatur

Literatur zum Einlesen: Daniel Defoe, Robinson Crusoe; Heinrich von Kleist, Die Verlobung in Santo Domingo; Joseph Conrad, Heart of Darkness. – Immanuel Kant u.a., Was ist Aufklärung? (RUB 9714).

Soziologie des Fremden

<i>Dozentin:</i>	PD Dr. rer. pol. Takemitsu Morikawa
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 – 12.00, ab 21.09.2016 FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

<i>Inhalt:</i>	<p>Angesichts der Flüchtlingskrise seit 2015 nimmt das wissenschaftliche und mediale Interesse am Thema „Fremde“ und „Fremdheit“ wieder zu. Jedoch gilt dieses Thema in der Soziologie seit der Gründung der Disziplin als ein klassisches Thema und hat eine lange Diskussionsgeschichte. Zum einen zählt die Unterscheidung von „eigen und fremd“ bzw. „wir und ihr“ zu den basalen Unterscheidungen der gesellschaftlichen Ordnung. Georg Simmel etwa definiert 1908 den Fremden als „Wanderer, der heute kommt und morgen bleibt“. Zum anderen bietet die Moderne mit der zunehmenden – räumlichen, aber auch sozialen – Mobilität aufgrund der technischen Entwicklung und der Aufhebung der alten, ständischen Einschränkung eine höhere Wahrscheinlichkeit der Erfahrung von Fremdheit in unserem Alltag. Neben der Mobilität kennzeichnen auch der Grad an Integration sowie die Möglichkeit der Inklusion und Exklusion unterschiedliche Typen von Fremden.</p> <p>Historisch gesehen nimmt die Fremdheit sehr verschiedene und vielfältige Gestalten an. In der Gegenwart erleben wir Fremde vornehmlich als Ausländer, Immigranten, Flüchtlinge, aber auch Touristen. Ihre Wahrnehmung hängt nicht nur von den gesellschaftsstrukturellen und technischen Bedingungen, sondern auch vom Standpunkt ab, den die Wirkgruppe einnimmt. Die moderne Wahrnehmung des Fremden hat auch mit der Entstehung des modernen Subjekts zu tun. In diesem Seminar sollen auch „die Fremden“ als „Andere“ in Relation zum modernen bürgerlichen Subjekts in Betracht gezogen werden: die Natur, die Frau, der Orientale, das Proletariat, das Kind, der Kranke, der Wahnsinnige usw.</p> <p>Mit der hier skizzierten Fragestellung zielt die Lehrveranstaltung darauf ab, einen Überblick über den Grundgedanken, die Diskussionsgeschichte sowie die aktuelle Diskussionslage in der Soziologie zum Thema „Fremde und Fremdheit“, auch in Hinsicht auf die gegenwärtige Flüchtlingskrise in Europa, zu vermitteln. Die möglichen Referatsthemen sind wie folgt: 1) Begriff des Fremden und der Fremdheit, 2) Typen des Fremden – Migrant, Aussenseiter, Gastarbeiter, Kosmopolit, Vagabund, Tourist, 3) Fremde in verschiedenen Gesellschaftstypen, 4) Inklusion und Exklusion von Fremden, 5) Moderne und Fremde, 6) das moderne (bürgerliche) Subjekt und seine Fremden, 7) Weltgesellschaft/Menschheit und Fremde.</p>
----------------	--

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	takemitsu.morikawa@doz.unilu.ch

Literaturauszug

- Baberowski, Jörg (2008): Dem Anderen begegnen. Eigene und fremde Repräsentationen in sozialen Gemeinschaften. Frankfurt am Main: Campus Verlag (Eigene und fremde Welten, Bd. 10).
- Foucault, Michel (2014): Die grosse Fremde. Zu Wahnsinn und Literatur. Zürich: diaphanes (TransPositionen).
- Matthes, Joachim (2005): Das Eigene und das Fremde. Gesammelte Aufsätze zu Gesellschaft, Kultur und Religion. Würzburg: Ergon (Religion in der Gesellschaft, Bd. 19).
- Merz-Benz, Peter-Ulrich; Wagner, Gerhard (Hg.) (2002): Der Fremde als sozialer Typus. Klassische soziologische Texte zu einem aktuellen Phänomen. Konstanz: UVK-Verlagsgesellschaft.
- Münkler, Herfried (1998): Die Herausforderung durch das Fremde. Berlin: Akademie Verlag (Interdisziplinäre Arbeitsgruppen, 5).

Fundamentalismus, Magie, Wissenschaft. Gegenpole im gesellschaftlichen Diskurs

<i>Dozent:</i>	Dr. phil Frank Neubert Zurlinden
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 10.15 – 12.00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

<i>Inhalt:</i>	<p>Welche Personen, Institutionen, Vorstellungen, Lehrsätze, Praktiken etc. als «religiös» gelten, ist Gegenstand gesellschaftlicher Diskurse. In ihnen werden die Grenzen von «Religion» nicht nur ausgehandelt, sondern permanent neu bestimmt und verschoben. Dies geschieht stets – explizit oder implizit – in Abgrenzung von Gegenkonzepten, deren Spektrum entsprechend gross ist. Es reicht von «Säkularität» und «Atheismus» über «Magie», «Sekte», «Fundamentalismus» bis hin zu «Wissenschaft» oder «Spiritualität». Es lässt sich zudem leicht feststellen, dass die zwischen «Religion» und dem jeweiligen Gegenkonzept bestehenden Wertungen sich je nach Kontext verschieben können. Mal ist «Religion» das positive Konzept, dem gegenüber «Säkulares» als negativ wahrgenommen wird, in anderen Kontexten ist die Hierarchisierung gerade umgekehrt.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns mit solchen Prozessen einerseits theoretisch, v.a. aber anhand konkreter empirischer Beispiele auseinandersetzen. Theoretisch wird es um die Erarbeitung eines sozialwissenschaftlich orientierten diskurstheoretischen Rahmens für die Erforschung solcher Abgrenzungsprozesse gehen. Die Beispiele werden sowohl aus der Religionsgeschichte seit dem 19. Jahrhundert als auch aus unserer unmittelbaren Gegenwart stammen.</p> <p>Die Studierenden sollen im Laufe des Semesters selbst in einem ausgewählten Medium die Konstruktion von «Religion» in Abgrenzung von einem selbst gewählten Gegenkonzept beobachten, die Ergebnisse zu Ende des Semesters in einer kurzen Präsentation vorstellen und am Schluss in knapper Form (ca. 5 - 7 Seiten) schriftlich darlegen.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (s. Prüfung) / 4
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters ausführlich vorgestellt. In Vorbereitung des Seminars empfiehlt sich die Lektüre von K. von Stuckrad, Discursive Study of Religions, in: Method and Theory in the Study of Religions 2013, 5-25. siehe Vorlesung

Medien und kulturelle Produktion. Bourdieu'sche Perspektiven

<i>Dozent:</i>	Dr. phil. Martin Petzke
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 16.15 – 18.00, ab 20.09.2016 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

Inhalt: Das Seminar versteht sich als mediensoziologische Anwendung der Sozialtheorie Pierre Bourdieus. Im Fokus stehen einerseits „feldtheoretisch“ beschreibbare Dynamiken zwischen Produzenten massenmedialer Kulturgüter, von Presseerzeugnissen über Fernsehformate bis hin zu literarischer Kunst und Film. Der Blick gilt andererseits den sozialen Unterschieden im Medienkonsum und ihrem Zusammenhang mit gesellschaftlich differenzierten Lebensstilen. Ferner ist der besonderen Bedeutung des Journalismus in der modernen Gesellschaft nachzugehen und das journalistische Feld in seinen Beziehungen mit anderen Feldern wie der Politik, der Wissenschaft usw. zu beleuchten.

Das Seminar führt anhand dieser Fragen in zentrale Konzepte der Soziologie Bourdieus ein und leitet dabei zur Entwicklung eigener mediensoziologischer Fragestellungen auf Bourdieu'scher Grundlage an.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	martin.petzke@unilu.ch

Literatur

Bourdieu, Pierre (1998): Über das Fernsehen. Frankfurt.

Modul Weltpolitik

Demokratiethorien

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 12.15 - 14.00 , ab 19.09.2016 FRO, HS 5
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Die „Demokratie“ erscheint heute als einzig legitime Regierungsform. Vielleicht gerade deshalb wird immer deutlicher, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was denn Demokratie überhaupt ist. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die historischen Entwicklungen, die wichtigsten Kontroversen und die aktuellen Herausforderungen der Demokratiethorie. Drei dieser Herausforderungen (Migration, Multi-Medialisierung und Multi-Level Governance) werden im abschliessenden Teil der Veranstaltung aufgegriffen und diskutiert. Zuvor müssen allerdings die Grundlagen für eine solche Diskussion gelegt werden. Im ersten Teil der Vorlesung wird deswegen die historische Entwicklung der Demokratiethorien von der antiken Polis über die frühneuzeitlichen Stadt-Republiken bis zur repräsentativen Demokratie in den modernen Nationalstaaten skizziert. Den Abschluss dieses ersten Teils liefern die ökonomistischen Vorstellungen von Herrschaft und Demokratie, die Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts dominierten.

Der zweite Teil der Veranstaltung konzentriert sich auf einige zentrale theoretische Kontroversen im 20. Jahrhundert:

- Rechtsstaatlichkeit versus Volks- bzw. Parlamentsouveränität,
- Liberalismus versus Kommunitarismus;
- Wettbewerbs- versus Konkordanzdemokratie; sowie
- aggregative versus deliberative Demokratiethorie.

Diese Veranstaltung ist als **Einführung in den politikwissenschaftlichen Schwerpunkt „Politische Theorie“** konzipiert. Da viele weiterführende Seminare im Bereich „Politische Theorie“ auf dem Wissen der VL aufbauen, ist es sehr empfehlenswert, diese Vorlesung im Grundstudium bzw. im ersten Semester zu besuchen. Wer ohne die Teilnahme an dieser Vorlesung für weiterführende Seminare zugelassen werden will, muss sich selbst das in der VL vermittelte Wissen aneignen. Ausserdem empfiehlt es sich, das die Vorlesung begleitende Proseminar parallel zu besuchen. Dort werden die in der VL präsentierten Theorien mit aktuellen Themenstellungen verbunden und durch die Studierenden angewandt.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch, allerdings ist die Literatur fast vollständig in englischer Sprache
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete schriftliche Prüfung sowie Teilnahme an Advokatendiskussion / 3
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch
<i>Material:</i>	Die beiden unten aufgeführten Bücher werden zur Anschaffung empfohlen. Als „Klassiker“ liefern die Grundlagen vor allem für den ersten Teil der Vorlesung. Weitere Seminarunterlagen werden auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Dahl, Robert (1989): Democracy and Its Critics. New Haven and London.
- Held, David (2006): Models of Democracy. Stanford.

Rechts- und Staatsphilosophie

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Paolo Becchi
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften/Grundlagenfächer
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 12.15 - 14.00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B51

<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Die Vorlesung wird am Leitfaden der Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie Europas mit den wichtigsten Positionen der Rechtsphilosophie bekannt machen. Die Leitfrage wird das Problem der wissenschaftlichen Konstruktion des Rechts als kodifiziertes System sein. Gezeigt wird die Entwicklung von der Begründung des Systems auf der Vernunft durch die Naturrechtslehre des 17. und 18. Jahrhunderts und die Beschäftigung der Aufklärung mit dem Problem der Strafbegründung zur neuen Begründung des Systems auf dem Geschichtsbegriff von Seiten der historischen Rechtsschule. Die Krise dieser Modelle zeigt sich dann im Übergang zur Begriffsjurisprudenz und in den neuen Modellen, die auf dem Gesellschaftsbegriff begründet sind. Die reine Rechtslehre als neue formalistische Tendenz wird dann mit der antiformalistischen Reaktion darauf verglichen.

Lernziele: Die Studierenden sollen einen vertieften Einblick in die philosophische Dimension des Rechts und grundlegende Kenntnisse der rechtsphilosophischen Entwicklung erhalten.

<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung "Grundlagen des Rechts I+II" von Vorteil.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 4
<i>Kontakt:</i>	paolo.becchi@unilu.ch
<i>Material:</i>	Es wird ein Reader zu Beginn der Lehrveranstaltung verkauft.

International Human Rights Law

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 12.15 - 14.00, ab 19.02.2016 FRO, 4.B55

<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: The course focuses on the emergence, expansion, and enforcement of international human rights norms. It introduces the major international institutions and political processes by which international human rights norms are established and enforced, namely the regimes established under the United Nations, regional human rights conventions (European, Inter-American, African), and various treaties. The course is divided into two parts: the first part introduces the evolution and conceptual foundations of human rights, the most important human rights treaties and the mechanism for their implementation; the second part considers selected, current human rights issues in a comparative mode using standards developed in international human rights law as well as regional (e.g. European) standards.

As the course will be held in a seminar-like style, i.e. emphasizing class discussions, active participation in the class is expected.

<i>Voraussetzungen:</i>	Basic knowledge of Public international human rights law is recommended.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: The examination type (oral or written) will be announced at the beginning of the term / 6
<i>Kontakt:</i>	lehrstuhl.caroni@unilu.ch
<i>Material:</i>	Course reader; materials accessible or distributed electronically

Migrationsrecht

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht		
<i>Termine:</i>	wöchentlich	Do, 10.15 - 12.00, ab 22.09.2016	FRO, HS 8
<i>Studienstufe:</i>	Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung		

<i>Inhalt:</i>	<p>Unter Migration wird die Bewegung von Menschen in geographischen Räumen verstanden, unabhängig von den Gründen und Ursachen hierfür; auch wenn diese Bewegung nicht notwendigerweise über Staatsgrenzen in ein anderes Land führen muss, soll diese grenzüberschreitende Migration im Vordergrund der Veranstaltung Migrationsrecht stehen. Fragen betreffend die Einreise, den Aufenthalt und die Ausreise von Migrantinnen und Migranten gehören traditionell zu denjenigen Regelungsbereichen, die von den einzelnen Staaten frei geregelt werden können. Indes werden dieser Freiheit heute durch internationale Übereinkommen (z.B. die bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU) sowie Menschenrechtsübereinkommen (z.B. die Flüchtlingskonvention oder die EMRK) gewisse Schranken gesetzt.</p> <p>Die Vorlesung möchte nach einer Auseinandersetzung mit den Faktoren für Migrationsbewegungen einen Überblick über die einschlägigen schweizerischen Bestimmungen (Ausländergesetz, Asylgesetz) geben und dabei aufzeigen, wo der Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheit des schweizerischen Gesetzgebers völkerrechtliche Schranken gesetzt werden. Neben der historischen Entwicklung des schweizerischen Migrationsrechtes (von der vollen Freizügigkeit im 19. Jahrhundert zur gegenwärtigen restriktiven Praxis) und der Betrachtung der zentralen Regelungen der einzelnen Regimes soll auch die Frage der Durchsetzung migrationsrechtlicher Bestimmungen thematisiert werden.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden sollen im Anschluss an die Lehrveranstaltung in der Lage sein, Zielsetzung, Regelungen und Handlungsoptionen des Migrationsrechtes zu erkennen und das schweizerische Migrationsregime in seinen nationalen und internationalen Bezug einordnen können.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	<p>Grundkenntnisse des Völkerrechtes, des internationalen Menschenrechtsschutzes und des Verwaltungsrechtes sind von Vorteil.</p>
<i>Umfang:</i>	<p>2 Semesterwochenstunden</p>
<i>Sprache:</i>	<p>Deutsch</p>
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	<p>RF: benotete schriftliche oder mündliche Prüfung (5 Cr)</p>
<i>Kontakt:</i>	<p>lehrstuhl.caroni@unilu.ch</p>

Literatur

Die Vorlesung beruht auf dem Lehrbuch von MARTINA CARONI/TOBIAS GRASDORF-MEYER/LISA OTT/NICOLE SCHEIBER, Migrationsrecht, 3. Auflage, Bern 2014. Unerlässlich sind zudem Textausgaben der folgenden Gesetze:

- Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG);
- Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE);
- Verordnung über das Einreise- und Visumverfahren (VEV);
- Asylgesetz (AsylG);
- Freizügigkeitsabkommen inkl. Anhang I (FZA);
- Flüchtlingskonvention und Zusatzprotokoll (FK).

Völkerrecht

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht		
<i>Termine:</i>	wöchentlich	Mo, 14.15 - 16.00, ab 19.09.2016	FRO, HS10
	14-täglich	Do, 14.15 - 16.00, ab 29.09.2016	FRO, HS 9
<i>Studienstufe:</i>	Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung		

<i>Inhalt:</i>	<p>Die immer stärkere Vernetzung der Welt – als Stichworte seien etwa Friedenssicherung, Umweltschutz und Ressourcenknappheit genannt – erfordert auch eine globale Sicht der Rechtsbeziehungen. Die Vorlesung vermittelt die hierfür notwendigen völkerrechtlichen Grundlagen. Sie widmet sich den zentralen Fragen des internationalen öffentlichen Rechtes. Behandelt werden die Rechtsquellen des Völkerrechts (Verträge, Gewohnheitsrecht, allgemeine Rechtsgrundsätze), das Verhältnis zwischen Völkerrecht und Landesrecht, die Subjekte des Völkerrechts (Staaten, Internationale Organisationen, Individuen), die Fragen der Zuständigkeit, Immunität sowie Verantwortlichkeit von Staaten sowie die wichtigsten Mechanismen der Durchsetzung von Völkerrecht (friedliche Konfliktbeilegung, Gewaltverbot, gerichtliche Streitbeilegung). Diese Themenbereiche werden dabei im Lichte der jeweils aktuellen völkerrechtlichen Fragestellungen und Ereignisse erläutert und analysiert. Gastvorträge sollen zudem Einblick in die völkerrechtliche Praxis ermöglichen und diese veranschaulichen.</p> <p>Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich aufgrund der Unterlagen – die u.a. auch englische und französische Texte umfassen können – vorbereiten und aktiv an der Veranstaltung teilnehmen.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden kennen die Grundsätze des allgemeinen Völkerrechts und können diese auf aktuelle Probleme mit völkerrechtlichem Bezug anwenden. Sie können Urteile internationaler Gerichte analysieren und sind in der Lage, einfache bis mittelschwere völkerrechtliche Fälle zu lösen.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	<p>Staatsrecht und Verwaltungsrecht</p>
<i>Umfang:</i>	<p>2 Semesterwochenstunden</p>
<i>Sprache:</i>	<p>Deutsch</p>
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	<p>RF: benotete schriftliche Prüfung / 6</p>
<i>Kontakt:</i>	<p>lehrstuhlcaroni@unilu.ch</p>

Literatur

Die Vorlesung folgt in ihren Grundzügen dem Lehrbuch von WALTER KÄLIN/ASTRID EPINEY/MARTINA CARONI/JÖRG KÜNZLI, Völkerrecht - Eine Einführung, 3. Auflage, Bern 2010. Die Anschaffung dieses Lehrbuches wird daher dringend empfohlen.

Terrorism and the Law

<i>Dozentin:</i>	Lucia Della Torre, PhD
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 14.15 - 16.00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Since 11 September 2001, the issue of terrorism has again become the focus of virulent legal debate. At both the national and the international level, a wide range of new laws have been proposed and adopted, many of which impose limitations on the enjoyment of individual rights – both of terrorist suspects and the general public. This course will examine the scope of permissible and impermissible anti-terror operations via analysis and comparison of domestic and international legal principles and practice. We will focus in particular on the efforts of lawmakers and courts to strike a balance between the protection of public security and the preservation of civil liberties and a democracy-based rule of law. We will discuss inter alia the following topics: the roots and causes of terrorism; the question of a definition of terrorism, or the absence thereof; civil and military detention of terrorist suspects; due process v. national security; the scope of counterintelligence operations, in particular those of an extra-territorial character; and refugee and immigration law in the era of terrorism.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: written exam (graded, open book) (75%), class participation and assignments (25%) / 6
<i>Kontakt:</i>	lucia.dellatorre@unilu.ch

Literature

READER

International Trade Law

<i>Dozent:</i>	Dr. iur. Nicolas Diebold, LL.M.
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 08.15 - 10.00, ab 20.09.2016 FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: The course introduces the international trade law embodied predominantly in the World Trade Organization (WTO), regional trade agreements (eg NAFTA) and bilateral trade agreements. These agreements set forth the rules that apply to questions such as: May the US restrict the import of shrimp that are caught by killing endangered species of sea turtles? May Australia require that all cigarettes are sold in plain, unbranded packages? May the EU prohibit the import of Canadian seal fur due to inhumane killing of seals? May the US prohibit online gambling to the detriment of Antiguan online gambling providers? In-depth analysis of case law acquaints students with tariff measures, including the potentially protectionist effects of non-tariff measures, ranging from technical regulations in goods to sanitary and phytosanitary standards in agriculture to licensing and qualification requirements in services trade. Safeguard measures as well as trade remedies against unfair practices are discussed in light of the complex evidentiary challenges they pose for trade disputes. Institutional aspects and dispute settlement procedures of the WTO are touched upon in view of familiarizing students with the legal disciplines under the WTO.

Methodically, the course builds on the case law method. Trade law and its impact on domestic legal systems is prominently illustrated and discussed on the basis of WTO panel and Appellate Body reports. Some of the relevant cases will be presented by the students (ideally in groups, depending on the number of participants).

Lernziele: The students become familiar with the legal framework of the international trading system and the legal principles of trade law, such as national treatment, most-favoured-nation treatment, market access and exceptions for environmental, health, safety and other policies. The students learn to interpret international trade treaties and become knowledgeable about the WTO dispute settlement system. Importantly, they become aware of the balance between international trade liberalization and national regulatory authority and interests.

<i>Voraussetzungen:</i>	The course is designed for advanced students with a strong command of English and an interest in globalization and international relations. Ideally (but not necessarily), students have basic knowledge in (public) international law.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: The final grade will be determined on the basis of a presentation of a case during the case studies, class participation and the exam (oral, open book) at the end of the course / 6
<i>Kontakt:</i>	nicolas.diebold@doz.unilu.ch

Literature

READER

Democracy and Globalisation

<i>Dozent:</i>	Alberto Ghibellini, PhD
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Gastveranstaltung
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung FRO,3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Caught in the grip between the advancement of new populist movements, the pressure exercised by economic globalization and unprecedented migration flows, and the claims to increase the popular participation, the political regime which is usually defined as "Representative Democracy" appears today to be in a state of decay. If not from the formal point of view – in terms of its legality – the decay is clear from the substantial, political one: from the point of view of its legitimacy, real or perceived. Nowadays, Representative Democracy seems to be unable to give credible answers to the challenges with which it is presented with increasing frequency: the marginalization of the lower classes, the pressures of the economic and financial international groups, as well as the loss of contact with the sovereign people, who aim instead at "recomposing" and reestablishing their complete sovereignty. The course aims to shed light on the fundamental aspects of this predicament and to explore its possible further developments.

Lernziele: Deepen the students' knowledge of key concepts of the subject matter, such as democracy, representation, globalization. Clarify the differences between the types of democracy, with particular emphasis on the representative one. Explore the possible threats posed by "globalisation" to the democratic regime and its principle of popular sovereignty.

<i>Voraussetzungen:</i>	Interest in political philosophy. Possibly some knowledge thereof.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: Written exam, passed or failed (2 Cr)
<i>Kontakt:</i>	aghibellini@mit.edu
<i>Material:</i>	An electronic course packet will be provided by the instructor.

Schweizerische und deutsche Verfassungs- und Strafrechtsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert

<i>Dozent:</i>	PD Dr. iur. Thomas Henne
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Grundlagenfächer
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 12.15 - 14.00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Gegenstand der Lehrveranstaltung sind wesentliche Aspekte der schweizerischen und deutschen Verfassungs- und Strafrechtsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung ihrer europäischen Bezüge. Unter anderem werden mit dieser Perspektive die schweizerische Bundesverfassung sowie das deutsche Verfassungsrecht vergleichend untersucht und erläutert. Im Mittelpunkt steht regelmäßig eine Quelle, die in ihren gesellschaftlichen und sozialen, vor allem aber juristischen Kontext eingeordnet wird.

Lernziele: Die Studierenden sollen einen vertieften Einblick in die geschichtliche Dimension des Verfassungs- und Strafrechts erhalten und selbstständig mit rechtshistorischen Quellentexten umgehen können. Den Studierenden sollen die auch für ihre zukünftige Tätigkeit unentbehrlichen Grundkenntnisse der Rechtsentwicklung vermittelt werden. Das Wissen um die Historizität des Verfassungs- und Strafrechts erleichtert damit das Verständnis der schweizerischen Rechtsordnung.

<i>Voraussetzungen:</i>	Keine. Studierende aller Schwerpunkte erhalten durch diese Lehrveranstaltung einen fundierten Zugang zu wichtigen Themen des Straf- und öffentlichen Rechts.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: benotete schriftliche oder mündliche Prüfung / 5
<i>Kontakt:</i>	thomas.henne@unilu.ch
<i>Material:</i>	Der Einstieg in das Thema wird durch einen Reader erleichtert. Zudem werden weitere relevante Materialien auf OLAT zur Verfügung gestellt

Energierrecht

Dozentin: Ass.-Prof. Dr. iur. Anja Hentschel

Durchführender Fachbereich: Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Termine: wöchentlich, Mo, 10.15 - 12.00, 19.09.2016 FRO, 4.B55

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: Die Veranstaltung führt in das Schweizer Energierecht ein und bietet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche. Hintergrund ist die mit der Energiestrategie 2050 angestrebte Energiewende in der Schweiz. Die Veranstaltung verknüpft Fragen des Klimaschutzes (CO₂-Reduktion) mit Aspekten des allgemeinen Energierichts (Dezentralisierung) und des Energiemarktes (Versorgungssicherheit, Preisgünstigkeit, Umweltverträglichkeit). Einführend wird die weltweit zu beobachtende Umorientierung der Energienutzung (Klimawandel, Ölkrise, atomare Risiken) dargestellt, bevor sodann die wichtigsten Aspekte der Schweizer Energiewende systematisch genauer betrachtet werden. Schwerpunkte sind insbesondere das Recht der erneuerbaren Energien, inkl. ökonomischer Förderung, der Ausstieg aus der Kernenergienutzung, inkl. Endlagerung und Energieeffizienz- und -einsparmassnahmen im Gebäudebereich. Daneben wird auf neue Risiken und Technologien in der Energienutzung, wie Fracking, CCS und Energiespeicher eingegangen, soweit sie die Schweizer Energiepolitik tangieren.

Lernziele: Kenntnis der wichtigsten Gebiete des Schweizer Energierichts und Fähigkeit zur Bewertung ihrer Relevanz für die Energiewende

- Erkennen des Zusammenspiels von rechtlichen, wirtschaftlichen Bedingungen und staatlichen Aufgaben im Bereich des Energierichts
- Kenntnis der Kompetenzverteilung im Energierecht
- Kenntnis und Fähigkeit zur Bewertung des internationalen und europäischen Rechtsrahmens für die Energiepolitik der Schweiz
- Kenntnis und Fähigkeit zur Bewertung der gesellschaftlichen Aspekte der angestrebten Energiewende.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im öffentlichen Recht
Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: RF: benotete mündliche oder schriftliche Prüfung / 5
Kontakt: anja.hentscheln@unilu.ch oder alexandra.birchler@unilu.ch
Material: Texte werden am Anfang der Veranstaltung an-, bzw. ausgegeben.

Rechtssoziologie

Dozent: Ass.-Prof. Dr. iur. Vagias Karavas

Durchführender Fachbereich: Rechtswissenschaft / Grundlagenfächer

Termine: wöchentlich Di, 14.15 - 16.00, ab 20.09.2016 FRO, HS 12

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: Wie entsteht neues Recht und von welchen Faktoren hängt seine Wirksamkeit ab? Wie verändert sich das Recht aufgrund der Erscheinung neuer Medien wie das Internet? Was hat das Recht mit dem Geschlecht zu tun? Kann man von einer „Globalisierung des Rechts“ reden? Dies sind ein paar exemplarische Fragen, die uns im Rahmen der Vorlesung beschäftigen werden. Im Gegensatz zur Rechtsdogmatik, die fragt, was als Recht ideell gilt, hat die Rechtssoziologie die Erforschung der sozialen Wirklichkeit des Rechts zum Gegenstand. Die Rechtssoziologie ermöglicht uns somit einen Blick hinter die Kulissen des Rechtsbetriebs. Inhaltlich gliedert sich die Vorlesung in zwei Teile: Im ersten Teil wird im Sinne einer allgemeinen Einführung eine Übersicht über den Gegenstand, die Methoden sowie die Geschichte der Rechtssoziologie ermöglicht. Im zweiten Teil werden im Sinne einer Übung die Grundprobleme rechtssoziologischer Theorie (vor allem der soziologische Rechtsbegriff und die Thematik der Rechtsentstehung, Rechtsanwendung und Rechtswirksamkeit) anhand exemplarischer Fragen wie die vorgenannten dargestellt und kritisch beleuchtet. Die Vorlesung endet mit einer kritischen Reflexion über die Rolle des Rechts in der Gesellschaft.

Lernziele: Neben der Kenntnis rechtssoziologischer Theorien und Methoden soll das Interesse der Studierenden für die Erforschung der „Rechtswirklichkeit“ geweckt sowie ihre Fähigkeit gefördert werden, rechtssoziologische Erkenntnisse in ihre rechtsdogmatische Arbeit einzubeziehen.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: RF: benotete mündliche Prüfung / 5
Kontakt: vagias.karavas@unilu.ch

International Environmental Law

Dozent: Prof. Dr. iur. Thilo Marauhn

Durchführender Fachbereich: Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht

Termine: Blockveranstaltung FRO, 3.A05

Studienstufe: Bachelor/Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: Climate change and loss of biodiversity are among the most serious environmental challenges. This course will provide insights into international legal instruments addressing these challenges. It serves as a general introduction to international environmental law and policy. After exploring the economic, political, and legal concepts relevant to international environmental treaty regimes, these concepts will be applied to specific international environmental problems. The course focuses on the dynamics of treaties, negotiations, and state as well as non-state actors. The final section of the course will discuss how to ensure compliance with international environmental law.

Lernziele:

- To understand key concepts of international environmental law
- To know important multilateral environmental agreements (MEAs)
- To get an idea of how to ensure compliance with MEAs

Voraussetzungen: Basic knowledge of international law
Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Englisch
Prüfungsmodus / Credits: RF: written exam / 6
Kontakt: thilo.marauhn@doz.unilu.ch

Literatur:

ULRICH BEYERLIN/THILO MARAUHN, International Environmental Law, Hart Publishing, Oxford 2011.

Die grosse Transformation. Westeuropa auf dem Weg in die Moderne 1780-1900

Dozent: Prof. Dr. phil. Aram Mattioli

Durchführender Fachbereich: Geschichte

Termine: wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 22.09.2016 FRO, HS 7

Studienstufe: Bachelor/Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: Im langen 19. Jahrhundert wurden die westeuropäischen Gesellschaften tiefgreifender verändert als jemals zuvor in der Geschichte. Nach und nach wirkte sich die grosse Transformation auf beinahe alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche aus. In der Vorlesung werden wir uns unter anderem mit der Geburt der Metropolen, dem aufkommenden Fabrikssystem, der Verkehrs- und Zeitrevolution sowie dem Aufstieg der Industriemoderne und dem neuen „Homo hygienicus“ beschäftigen. Wer unsere Gegenwart besser verstehen will, der sollte über die revolutionären Veränderungen, die sich zwischen 1780 und 1910 in Westeuropa vollzogen, fundiert Bescheid wissen.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: benotete Prüfung / 2
Kontakt: aram.mattioli@unilu.ch
Material: Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

Literaturhinweis: Monica Juneja, Roland Wenzelhuemer, Die Neuzeit 1789-1914, Stuttgart 2013.

Growth Theory

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Manuel Oechslin
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Ökonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 10.15 - 12.00, ab 20.09.2016 FRO, HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Why are some countries richer than others? What are the engines of long-run economic growth? What can economic policy do about it? Or: What is the impact of government finances on short- and long-run economic activity?

This course introduces some basic growth theories that are used to address these and many related questions. Among the growth models studied are the Ramsey-Cass-Koopmans model, the overlapping-generations model, and models of endogenous growth. Besides working with these models, there is also a focus on useful methods such as dynamic optimization or phase diagrams. Finally, we will have a look at some current research topics.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	manuel.oechslin@unilu.ch
<i>Hinweis:</i>	Lecture starts on September 20, 2016.

Literatur

Romer, David (2006), *Advanced Macroeconomics* (3rd edition). New York: McGraw-Hill;

Open Macroeconomics and International Macro Policy

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Manuel Oechslin
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Ökonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 14.15 – 16.00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Why did the Swiss National Bank (SNB) introduce a lower bound of 1.20 francs against the euro in September 2011?; and why did the SNB abolish the lower bound in January 2015? Why did European leaders in the early 1990s decide to introduce the single currency, and what is the nature of today's problems in the eurozone? How would a solution to these problems look like? Questions like these have received a lot of attention lately – and will be addressed in the course on "Open Macroeconomics and International Macro Policy". We will start by introducing basic concepts such as the balance of payments and the exchange rate. We then discuss how exchange rates are determined, considering different exchange rate regimes. Further topics include the historical performance of alternative exchange rate regimes and the economics of currency areas such as the European monetary union. Finally, we study the problems of macroeconomic policy-making in an integrated world economy.

<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	WF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	manuel.oechslin@unilu.ch

Literatur

- Krugman, Paul, Maurice Obstfeld, and Marc Melitz (2015): *International Economics. Theory and Policy* (10th edition);
- All materials covered in class.

Einführung in die Internationalen Beziehungen

<i>Dozentin:</i>	Ass.-Prof. Dr. Lena Maria Schaffer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 21.09.2016 FRO, HS 5
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung

<i>Inhalt:</i>	<p>Die Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ soll Studierenden einen Einstieg in die relevanten Fragen der Internationalen Beziehungen geben und zentrale Akteure, grundlegende Theorien und Problembereiche der IB vorstellen. Entsprechend gliedert sich die Veranstaltung in drei Teile:</p> <p>Im ersten Teil widmen wir uns klassischen (Groß-)Theorien der IB. Damit verbunden ist auch eine historische Übersicht über die Entwicklung der Disziplin. Im Anschluss befassen wir uns mit zentralen Teilgebieten der IB. Innerhalb der Konfliktforschung besprechen wir Ursachen für Krieg und Frieden und den Umgang der Weltgemeinschaft mit Konflikten. Des Weiteren schauen wir uns die internationalen Wirtschaftsbeziehungen im Teilbereich „Internationale Politische Ökonomie“ genauer an. Im Zentrum des letzten Teilbereichs der Vorlesung stehen dann die „Internationale und Transnationale Kooperation“. Hier befassen wir uns mit Internationalen Organisationen sowie mit transnationalen Akteuren.</p> <p>Die Vorlesung möchte die Grundlagen der Internationalen Beziehungen vermitteln und erreichen, dass die Studierenden das Gelernte auf aktuelle weltpolitische Herausforderungen (wie z.B. internationale/globale Sicherheit, Migration, globaler Umweltschutz, Weltwirtschaftsbeziehungen und Globalisierung) anwenden können.</p> <p>Am Ende des Kurses sind die Studierenden fähig, mit Hilfe des vermittelten Wissens aktuelle politische Entwicklungen sowie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den einzelnen (nationalen) politischen Systemen der Gegenwart zu beschreiben und zu analysieren. Ziel ist somit neben der Vermittlung elementarer Fachkenntnisse die Studierenden in das "vergleichende Denken" einzuführen.</p>
----------------	--

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete schriftliche Prüfung / 3
<i>Hinweise:</i>	Begleitend zur Vorlesung wird insbesondere für Studierende der Politikwissenschaft im ersten oder zweiten Semester das vertiefende Proseminar „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ angeboten. Für fortgeschrittene Studierende bietet das Masterseminar „History of International Relations“ (Prof. Slantchev) eine Vertiefung.
<i>Kontakt:</i>	lena.schaffer@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Vorlesungsmaterialien zugänglich auf OLAT

Literatur:

- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Jessica (Hg.) (2014): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6. überarb. Aufl., Oxford UP.
- Carlsnaes, Walter/ Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hg.) (2013): Handbook of International Relations, 2. Aufl., Sage.
- Frieden, Jeffrey A., and David A. Lake (2015): World Politics: Interests, Interactions, Institutions: Third International Student Edition. WW Norton & Company.
- Rittberger, Volker, Zangl, Bernhard, Kruck, Andreas (2013) Internationale Organisationen, Politik und Geschichte. Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse, 4. Aufl., VS Verlag.
- Schimmelfennig, Frank (2013), Internationale Politik, 3. akt. Aufl., UTB.

Wirtschaftspolitik I

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Wirtschaftswissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 – 12.00, ab 22.09.2016 FRO, HS 9
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

<i>Inhalt:</i>	<p>Die Veranstaltung führt in die Theorie der Wirtschafts- und Finanzpolitik ein. Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wirtschaft, Politik und wirtschaftspolitische Eingriffe- Grundlegende Aspekte des gesellschaftlichen Grundkonsenses- Grundlegende politische Rechte und Institutionen- Gesellschaftliche Entscheidungsverfahren: Preismechanismus, Demokratie, Öffentliche Verwaltung, Wirtschaftliche Interessengruppen- Grundregeln über Allokation, Umweltpolitik, Verteilung, Stabilisierung- Verhaltensbeeinflussung mittels Information, Methoden der Präferenzfassung, Wirtschaftspolitische Instrumente und deren Anwendung- Wirtschaftspolitische Berater und Institutionen der Beratung <p>Die Analyse erfolgt aus verschiedenen Perspektiven: im politisch-ökonomischen System; auf der Ebene des gesellschaftlichen Konsens; auf der Ebene des laufenden politischen Prozesses; in der wirtschaftspolitischen Beratung.</p>
<i>Lernziele:</i>	Neben der Vermittlung von grundlegenden theoretischen, empirischen und institutionellen Kenntnissen werden die analytischen Fähigkeiten trainiert, welche die Studierenden zur selbständigen Analyse von Problemen der Wirtschafts- und Finanzpolitik, beispielsweise in Form von Seminararbeiten befähigen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	WF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	christoph.schaltegger@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

Field, Frey, Kirchgässner (2009), Demokratische Wirtschaftspolitik. Vahlen. München

Comparative Constitutional Law

Dozierende:	Kyriaki Topidi, PhD/ Prof. Aalt Willem Haringa/ Antonia Waltermann/ Dr. Sascha Hartdt, Maastricht/Hoai-Thu Nguoyne, LL.M.
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
Termine:	wöchentlich, Mo, 08.15 – 12.00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	This course will provide an introduction into comparative constitutional law. This course will introduce a number of core concepts of comparative constitutional law and introduce the students to the methodology of comparative constitutional law. During this course, the constitutions of the United States, France, Germany and the United Kingdom will be analyzed. Further, during this course we will look at the implementation of European Union law into domestic constitutional orders and at the ECHR and constitutional review.
Lernziele:	Introduce the students to the methodology of comparative constitutional law, introduce the students to core concepts of constitutional law and to enable the students to read and understand constitutions.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: written exam (graded, open book) (75%), class participation and assignments (25%) / 6
Kontakt:	kyriaki.topidi@unilu.ch

Literatur

- AALT WILLEM HERINGA/PHILIPP KUIVER, *Constitutions Compared*, 3rd Ed., Intersentia: Cambridge;
- AALT WILLEM HERINGA/SASCHA HARDT, *Sources of Constitutional Law*, 1st Ed., 2014, Intersentia.

Other materials will be made available through the OLAT platform.

Political Behaviour and Communication

Dozent:	Prof. Dr. Alexander Trechsel
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 20.09.2016 FRO, HS 8
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung
Inhalt:	This course offers a dense overview of the most important works – the classics – in the field of political behavior and political communication. The focus will be put on citizens and public opinion. How does the latter emerge? How do electoral campaigns work? What is the role of parties, leaders, issues, mass media, modern information and communication technologies, the Internet etc. in public opinion formation? How does propaganda work? How rational are voters? How volatile is public opinion? The course aims at providing a solid discussion of the evolution of the field across time, its key concepts and approaches, theories and empirical contributions. Starting with the seminal book by Walter Lippmann, we will read and discuss the classics in a chronological order, spanning over the last century.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	alexander.trechsel@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Lippmann, Walter, 1997 (1922). *Public Opinion*. New York: Free Press.
- Lazarsfeld, Paul F., Berelson, Bernard and Hazel Gaudet, 1968 (1944). *The People's Choice. How the Voter Makes Up his Mind in a Presidential Campaign*. New York: Columbia University Press.
- Downs, Anthony, 1957. *An Economic Theory of Democracy*. New York: Harper Collins.
- Campbell, Angus, Converse, Philip E., Miller, Warren E. and Donald E. Stokes, 1964. *The American Voter: an Abridgement*. New York: Wiley.
- Key, V.O., 1966. *Responsible Electorate: Rationality in Presidential Voting 1936-1960*. Cambridge: Harvard University Press.
- McCombs, Max and Daniel Shaw, 1972. Agenda-setting function of mass media. *Public Opinion Quarterly* 36: 176–187.
- Fiorina M 1981. *Retrospective Voting in American National Elections*. New Haven, CT: Yale University Press.
- Iyengar, Shanto, and Donald R. Kinder. 1989. *News That Matters: Television and American Opinion*. University of Chicago Press.
- Zaller, John R. 1992. *The Nature and Origins of Mass Opinion*. Cambridge University Press.
- Sniderman, Paul M. and Edward G. Carmines 1997. *Reaching Beyond Race*. Harvard U Press.
- Druckman, James N., Erik Peterson and Rune Slothuus 2013. How Elite Partisan Polarization Affects Public Opinion Formation, *American Political Science Review* 107, 1: 57-79.
- Druckman, James N. and Kjersten R. Nelson 2003. Framing and Deliberation: How Citizens' Conversations Limit Elite Influence, *American Journal of Political Science* 47, 4: 729-745.

Israels Rolle im Nahostkonflikt

Dozent:	Prof. Dr. Moshe Zimmermann
Durchführender Fachbereich:	Judaistik
Termine:	wöchentlich Mo, 14.15 – 16.00, ab 19.09.2016 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt: Die beste Ausgangsposition für eine Analyse des Nahostkonflikts ist die kontrafaktische Frage: Wie wäre es in der Region, wenn Israel bzw. der Zionismus nicht existierten? Denn der Nahost-Konflikt begann erst im 20sten Jahrhundert und ist von Europa ausgegangen: Nationalismus, Antisemitismus, Rassismus, Imperialismus, aber auch Demokratie, Liberalismus, Laizismus und Sozialismus sind importierte Faktoren, die die Entwicklung der Region mitbestimmen. Ohne den Staat Israel bzw. ohne die jüdische Masseneinwanderung hätte jeder der genannten Geschichtsfaktoren einen anderen Stellenwert bekommen. Die Vorlesung wird sich mit der Relevanz dieser Faktoren in ihrer historischen Entwicklung befassen.

Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)
Kontakt: moshe.zimmermann@mail.huji.ac.il

Literatur

- Michael Brenner, *Geschichte des Zionismus*. München 2008
- James L. Gelvin, *The Israel-Palestine conflict: one hundred years of war*. Cambridge 2007
- Benni Morrsi, *One state, two states: resolving the Israel/Palestine conflict*. New Haven 2009
- Shlomo Sand, *Die Erfindung des Landes Israel: Mythos und Wahrheit*. Berlin 2012
- Michael Wolffsohn, *Israel, Geschichte, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft*. Opladen 2016
- Moshe Zimmermann, *Die Angst vor dem Frieden*. Berlin 2012

Macht Religion Konflikt? Zur Funktion von Religion in Konflikten

Dozent:	Dr. phil. Jürgen Endres
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	wöchentlich, Do, 10.15 – 12.00, ab 22.09.2016 FRO, HS 13
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: Seit geraumer Zeit lässt sich das Phänomen der «Wiederentdeckung» des Religiösen beobachten. Dies gilt insbesondere dann, wenn Religion als Faktor in Konflikten in Erscheinung tritt, sei dies auf psychosozialer, gesellschaftlicher oder zwischenstaatlicher Ebene. Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel des Seminars, den vielfältigen Funktionen von Religion in Konflikten nachzugehen. Dies geschieht in einem ersten Schritt auf konzeptioneller Ebene unter Einbeziehung religionswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Ansätze. Darauf aufbauend sollen in einem zweiten Schritt verschiedene Fallbeispiele auf gesellschaftlicher und zwischenstaatlicher Ebene (u.a. Schweiz, Ägypten, Burma, Indien - Pakistan) analysiert werden. Parallel zur konfliktiven Dimension von Religion soll auch das konflikterschlichtende und friedensstiftende Potenzial von Religion untersucht werden.

Lernziele: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, religiös bedingte Einflussfaktoren und religiöse Dimensionen in Konflikten zu erkennen und einzuordnen.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme / 4
Kontakt: juergen.endres@unilu.ch
Material: wird auf OLAT zur Verfügung gestellt

Hannah Arendt: "Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft"

<i>Dozent:</i>	Dr. phil. Thomas Forrer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Kulturwissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 10.15 – 12.00, ab 21.09.2016 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt:

In dem Lektüre-Seminar beschäftigen wir uns mit dem für die Erforschung von Rassismus und Totalitarismus grundlegenden Werk der Philosophin Hannah Arendt: „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (1951/1955). In der umfassenden Schrift arbeitet Hannah Arendt die Vorgeschichte und die Entstehung des Antisemitismus auf, beschreibt und analysiert eingehend die Entwicklung von Rassismus und Imperialismus im 18. und 19. Jahrhundert, um vor diesem Hintergrund die historische Möglichkeit und die politischen Merkmale der totalen Herrschaft – am Nationalsozialismus und am „bolschewistischen Regime“ (Stalin) – zu untersuchen.

Im Seminar lesen wir grosse Teile aus Arendts umfangreichem Werk, rekonstruieren gemeinsam ihre vielschichtigen Argumentationen und besprechen ihre Analysen und Befunde auch angesichts von politischen Phänomenen und Fragestellungen der Gegenwart.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	thomas.forrer@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

Hannah Arendt: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. Piper Verlag: München (wenn möglich in einer Auflage nach 1991)

The Future of the European Union

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. John Erik Fossum
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft
<i>Einführung:</i>	Do, 20.09. 12.15 – 14.00 HS 11
<i>Termine 1:</i>	Fr, 14.10. 09.15 – 17.00 4.B47 Sa, 15.10. 09.15 – 17.00 3.B57
<i>Termine 2:</i>	Fr, 18.11. 09.15 – 17.00 HS 2 Sa, 19.11. 09.15 – 17.00 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt:

The European Union is a political system made up of states that simultaneously transforms these states. It represents a large-scale experiment in modern transnational governing. At present the multilevel configuration that makes up the European Union is currently facing an unprecedented number of challenges associated with the financial turned political crisis; the refugee crisis; the Ukraine crisis; and Brexit (and the domino effects it might engender).

The purpose of the course is to understand the historical background, present status and future prospects of this complex political system. To that end, the course will familiarize students with the historical context of state formation and nation-building; the contemporary context of state transformation in Europe; the basic challenges facing the EU; and the possible developmental trajectories for the EU. Possible scenarios include: consolidation through muddling through; a Europe of concentric circles (consolidation of the Euro-zone); and fragmentation (differentiation or disintegration). The course will also discuss the implications for democratic governing associated with each of these scenarios.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	j.e.fossum@arena.uio.no oder polssem@unilu.ch
<i>Material:</i>	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt

Personality and Politics

Dozent:	Dr. Diego Garzia
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Di, 16.15 – 18.00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:

The focus of this course is on the increasingly tighter relationship between personality and the functioning of representative democracy, and in particular on the process of *personalization* of politics.

The course is divided in four major thematic parts. The first part will provide students with a theoretical overview of the changes occurring in the reciprocal relationships between the main actors of contemporary democratic politics (i.e., parties, media, voters) and the way these interactions fostered the personalization of politics so far.

In the second part, we will focus on one of the core implications of the personalization of politics, namely, the changing role of individual politicians (and of politicians as individuals) in determining how people view politics and how they express their political preferences. In this part, we will attempt to answer questions such as: How do voters perceive leading politicians' personality? Are election outcomes determined by voters' assessments of politicians' personality? What are the personal characteristics of politicians that matter the most to voters? When, where, and how do these characteristics matter?

Although personalities of politicians have captured center stage in contemporary election campaigning, thus becoming the focus of voters' preferences, individual characteristics of voters, such as their traits and values, have also become distinctively important for political choice. For this reason, the third part of the course will concentrate on the personality of voters and its relationship with politics. Do voters like politicians whose traits match their own traits? And why is it so? This part of the course will rely on theories and methods from the field of personality psychology to shed light on voters' political personality, its origins, as well as its role in non-political contexts such as human mate attraction.

The fourth part of this course will be dedicated to the newest developments in ICTs (Information and Communication Technologies) and the ways in which they can potentially affect the personalization trend. The interactive possibilities of social media have in fact highlighted the possibility for voters to connect horizontally, thus reviving classic theories of social influence and interpersonal intermediation on vote choice. At the same time, Web 2.0 technologies have introduced novel dynamics by offering more detailed, *tailor-made* information. In this part of the course, we will focus on the effect of Internet-based political information on citizens' patterns of political behaviour, with an eye in particular on Voting Advice Application websites.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	diego.garzia@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Political Psychology

Dozent:	Dr. Sergiu Gherghina
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	14-täglich Do, 12.15 – 16.00, ab 22.09.2016 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:

How do personality traits of political leaders influence their decisions? What roles are played by emotions in politics? How do people decide for whom to vote? What is the importance of stereotypes in political behavior? What influences the way in which people belonging to different groups (ethnicity, religion) behave in domestic and international politics? These questions lie at the core of political psychology, a field that combines the theoretical and methodological approaches of psychology with the empirical dimension of politics. This course intends to provide students with an overview of major topics in political psychology, aiming to provide an answer to the above mentioned questions by looking at real-life examples throughout the contemporary world. It aims to introduce students to key concepts and theories, to present the main methodological approaches, and to explain how psychology can be used to understand politics. The readings include the theoretical approaches, while the lectures are meant to complement them by providing empirical examples.

The course has a comparative perspective and includes the following topics:

- What is political psychology and how it helps us to understand political processes
- The role and importance of personality in politics
- The study of leaders in politics
- The psychological determinants of voting
- The political psychology of mass politics, social movements, nationalism and terrorism

Lernziele:

At the end of this course students will be able to:

- gain a general understanding of political psychology
- become familiar with the key debates in the literature
- analyze leaders and groups from the perspective of political psychology
- evaluate and differentiate between types of groups and psychological drivers for action
- identify problems and challenges in the current developments of political psychology

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: 1. Class activity and participation (10%) 2. Two short essays (each of them 25% of the final grade) of max. 600 words that should answer a given question. 3. Short written exam about readings and class discussions (40% of the final grade): the exam will take 20 min. and will include 10 multiple choice questions (12 November) / 4
Kontakt:	gherghina@soz.uni-frankfurt.de
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Martha L. Cotham, Elena Mastors, Thomas Preston and Beth Dietz, Introduction to Political Psychology, 3rd edition, New York and London: Routledge

Equality, Inequality, Justice. Problems of Contemporary Political Philosophy

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Martin Hartmann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich, Di, 10:15 - 12:00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: A recent Oxfam Briefing Paper entitled „An Economy for the 1 %“ claims this: “The global inequality is reaching new extremes. The richest 1 % now have more wealth than the rest of the world combined.” Thomas Piketty, in his best-selling *Capital in the Twenty-First Century*, writes: “There is no fundamental reason why we should believe that growth is automatically balanced.” If these claims are right, economic inequalities are on the rise within comparatively rich countries and between countries. But is this a problem? Are these inequalities unjust or does criticizing them just amount to envy? In this seminar we want to discuss these questions from a philosophical perspective that is open to political and economic arguments. We will deal with the so-called egalitarianism debate and its critique (Dworkin, Cohen, Frankfurt, Sen etc.) and will also discuss economic arguments of a more descriptive kind (Piketty). The link to the justice debate is this: What kind of inequality is unjust? If possible, teaching staff from the economics department or the political science department will join the course.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Englisch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme/Referat/Essay/Protokoll / 4
Kontakt: bea.schuler@unilu.ch
Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Politik jenseits des Staates, Beispiele aus Afrika und dem Mittleren Osten

<i>Dozent:</i>	Dr. phil. Thomas Hüsken
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Do, 12:15 – 14:00, ab 22.09.2016 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: Die gegenwärtigen politischen Entwicklungen in vielen Ländern Afrikas und des Mittleren Ostens repräsentieren nichts weniger als die Neuaushandlung der postkolonialen politischen Ordnung. Die Fragmentierung von staatlichen Strukturen haben zu mehr Heterogenität in der Politik und zum Aufstieg nicht-staatlicher Machtgruppen geführt. Es handelt sich hierbei um Entwicklungen, die Staatlichkeit herausfordern oder neu aushandeln und auf nationale Grenzen überschreitende historische und rezente kulturelle, ethnische, politische und ökonomische Verbindungen verweisen. Der Kurs wird sich anhand grundlegender Texte mit dieser Thematik beschäftigen..

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme / 4
Kontakt: thomas.huesken@unilu.ch
Material: wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur:

Literatur zur Einführung: Trotha, Trutz v. 2000, Die Zukunft liegt in Afrika. Vom Zerfall des Staates, von der Konzentrischen Ordnung und vom Aufstieg der Parastaatlichkeit, Leviathan, Zeitschrift für Sozialwissenschaften, 28. Jg. Heft 2: 253-279.

Urban and Metropolitan Governance

<i>Dozent:</i>	Dr. phil. Philippe Koch
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 16.15 – 18.00, ab 15.09.2015 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: Wer regiert die Stadt? Wie können politische Prozesse in urbanen Räumen beeinflusst werden? Mit welchen theoretischen und methodischen Ansätzen lässt sich Stadtpolitik analysieren? Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Fragen.

Konkret gliedert sich das Seminar in vier Teile. Im ersten Teil werden wir die wichtigsten theoretischen Ansätze kennenlernen, die sich mit urbanen Machtstrukturen und Politik befassen. Im zweiten Teil widmen wir uns den institutionellen und politischen Herausforderungen der politischen Steuerung von fragmentierten aber hoch urbanisierten Siedlungsräumen. Die Sub- und Periurbanisierung der letzten gut fünfzig Jahren hat – nicht nur in der Schweiz – dazu geführt, dass sich die Siedlungsflächen immer weiter ausdehnen und immer enger miteinander verflochten sind. Demgegenüber haben sich die politisch-institutionelle Gliederung kaum verändert. Welche Lösungen werden in der Forschung debattiert, um angesichts dieser Inkongruenz politische Steuerungskapazität aufrechtzuerhalten? Im dritten Teil analysieren wir gemeinsam drei für das Verständnis des urbanen Raums und des Prozesses der Urbanisierung zentrale Politikbereiche: Raumplanung/Stadtentwicklung, Wohnungspolitik und Verkehrspolitik. Wir identifizieren die wichtigsten Diskurse, Akteure, Institutionen und Konfliktmuster vor allem mit Blick auf die Schweiz. Im letzten Teil folgen schliesslich die Präsentationen der im Seminar entwickelten Research Designs.

Die Seminarsprache ist Deutsch. Vorträge können aber auch auf Englisch gehalten werden. Viele Texte sind zudem in englischer Sprache verfasst.

Ziele:

Der Kurs verfolgt drei Ziele:

1. Die Teilnehmenden wissen, welche politischen Sachgeschäfte in der Stadtpolitik relevant sind und die politischen Auseinandersetzungen prägen.
2. Die Teilnehmenden sind in der Lage kritisch und theoretisch informiert, die politischen Bedingungen urbaner Gesellschaften zu analysieren.
3. Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Debatten der politikwissenschaftlichen Subdisziplin Urban Politics.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch/Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	philippe.koch@gmx.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

Jonathan S Davies und David L Im broscio (Eds.) (2009), *Theories of Urban Politics* (2nd Edition), London: Sage.

Offene oder geschlossene Grenzen. Migrationsregime im Wandel

<i>Dozent:</i>	PD Dr. Patrick Kury
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 10:15 – 12:00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: Wanderungsbewegungen sind integraler Bestandteil einer Verflechtungsgeschichte der modernen Welt, wie sie etwa Jürgen Osterhammel für das 19. Jahrhundert beispielhaft skizziert hat. Vor dem Hintergrund neuester internationaler Forschungsperspektiven untersucht die Veranstaltung den Wandel von Migrationsregimen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt steht dabei der Blick auf die Schweiz, sowie ergänzend auf Deutschland, Grossbritannien und die USA. Während einzelne Aspekte der Zu-, Ab- und Binnenmigration verschiedener Gruppen und Individuen bereits aufgearbeitet sind, fehlt ein Blick auf grössere Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum. Kontinuitäten und Brüche des Umgangs mit Migration, die die Verortung der Schweiz in der Welt aufzuzeigen, sind auf dieser Grundlage bislang kaum möglich gewesen. Das Seminar möchte einen Beitrag leisten, dies zu ändern, damit die Migrationsgeschichte der Schweiz stärker in internationalen Kontexten verortet werden kann.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	patrick.kury@doz.unilu.ch
<i>Material:</i>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Fallstudien der Politischen Ökologie

Dozentin:	Dr. phil. Esther Leemann
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie
Termine:	wöchentlich, Mi, 10:15 – 12:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>In der Veranstaltung werden wir uns mit aktuellen Fallbeispielen der Politischen Ökologie befassen. Die Politische Ökologie beschäftigt sich mit der 'ökologischen Verteilung von Konflikten' (Alier 2002), also mit den Konflikten um den Zugang und die Kontrolle von natürlichen Ressourcen (Escobar 2008), dem komplexen Beziehungsgefüge zwischen "Natur" und "Gesellschaft". Umweltwandel wird als Teil von lokalen und globalen, politischen und ökonomischen Prozessen verstanden.</p> <p>Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen, insbesondere für Studierende, die sich mit den begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Politischen Ökologie vertraut gemacht haben und sich nun intensiv mit Fallbeispielen beschäftigen wollen, die das Verhältnis von Natur-Kultur, Fragen von Ideologie, Wissensproduktion und Repräsentation sowie Ressourcenkonflikte zum Thema haben.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme / 4
Kontakt:	esther.leemann@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Kritische Demokratietheorie und Protestbewegung

Dozentin:	Prof. Dr. Isabelle Lorey
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Einführung:	Mo, 16.09. 14.15 – 16.00 FRO, HS 12
Termine:	Fr, 07.10. 09.15 – 17.00 3.B01 Sa, 08.10. 09.15 – 16.00 3.B52 Mo, 10.10. 09.15 – 17.00 3.B52
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Die Protestbewegungen, die 2011 und in den Jahren danach entstanden sind, haben nicht einfach Plätze besetzt und Camps eingerichtet und sie haben sich nicht einfach aufgelöst, als die Camps verschwunden sind. Sie haben sich vielfach transformiert bis hin zur Besetzung politischer Ämter wie in Spanien. Die grösste Herausforderung dieser Bewegungen war sicherlich die Infragestellung existierender Formen von repräsentativer Demokratie und die Erfindung alternativer demokratischer Praxen, die repräsentationskritisch und transversal waren und ohne in die Zukunft gerichtete Forderungen auskamen. Diese Praxen lassen sich sowohl mit verschiedenen Ansätzen von kritischer Demokratietheorie in Verbindung bringen, sie haben aber auch kritische DemokratietheoretikerInnen zu neuen Konzeptionen von Demokratie angeregt.</p> <p>Im Seminar werden wir Texte von Jacques Rancière, Jacques Derrida, Alex Demirovic, Chantal Mouffe und Judith Butler diskutieren, sowie meine Konzeption einer präsentischen Demokratie. Dazu setzen wir uns vor allem mit Walter Benjamins Geschichtsphilosophischen Thesen auseinander und befassen uns mit kritischem Bezug auf Hegel mit dem Verhältnis von Demokratie und Zeitlichkeit.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Essay, benotet) / 4
Kontakt:	lorey@ejpcp.net oder polsem@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Walter Benjamin (1974): Über den Begriff der Geschichte, in: Rolf Tiedemann, Herrmann Schweppenhäuser (Hg.): *Walter Benjamin. Gesammelte Schriften*, Bd. 1 (Teil 2), Frankfurt/M., S. 691-704.
- Judith Butler (2011): Bodies in Alliance and the Politics of the Street, in: *transversal: "#occupy and assemble8"*, <http://transversal.at/transversal/1011>
- Alex Demirovic (1997): *Demokratie und Herrschaft. Aspekte krischer Gesellschaftstheorie*, Münster.
- Jacques Derrida (2003): *Schurken. Zwei Essays über die Vernunft*, Frankfurt/M.
- Chantal Mouffe (2014): *Agonistik. Die Welt politisch denken*, Berlin: Suhrkamp 2014, S. 161-188.
- Isabell Lorey (2015): Die Gegenwart verteidigen und ihr widerstehen, in: Dirk Martin, Susanne Martin, Jens Wissel (Hg.): *Perspektiven und Konstellationen kritischer Theorie*, Münster, S. 116-133.
- Lorey (2014), The 2011 Occupy Movements: Rancière and the Crisis of Democracy, in: *Theory, Culture & Society*, 31(7-8), S. 43-65.

Historical and Deep-Rooted Factors of Economic Development

Dozent:	Prof. Dr. Manuel Oechslin
Durchführender Fachbereich:	Wirtschaftswissenschaften / Politische Ökonomie
Termine:	Blockveranstaltung folgt
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:	Development economists have been trying for a long time to explain the differences in income levels and growth rates among countries. Why is there a wealthy global north, while the southern hemisphere tends to be poor? Why do some poor countries manage to escape poverty and catch up with richer countries while others remain stuck at low income levels? Many answers to these questions have been suggested, but none of them is able to deliver a single satisfying explanation. One recent and quite influential strand of literature is concerned with historical and deep-rooted factors that may have played an important role in shaping the different path of development from the past to the present. These factors include genetic diversity, its interaction with climatic and geographic factors, global migration patterns, conflicts that occurred hundreds of years ago, the colonization of the world by European powers, or the slave trade. Students will present recent research papers on the influence of these historical and deep-rooted factors and moderate the associated general discussions.
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Students get an overview of historical and deep-rooted factors of economic development • Students improve their presentation skills • Students improve their skills in critically analysing research papers
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	WF: aktive Teilnahme (Essay) / 4
Kontakt:	manuel.oechslin@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur:

To be announced and discussed in the kick-off meeting.

Ist Wikipedia eine Enzyklopädie ? Öffentlichkeit im Zeitalter der Diskursmaschinen

Dozent:	Dr. Olaf Rahmstorf
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich, Di, 12:15 – 14:00, ab 20.09.2016 FRO, HS 4
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:	<p>Jürgen Habermas hat in seiner unterdessen zum Klassiker gewordenen Studie zum "Strukturwandel der Öffentlichkeit" die historische Bedeutung eines 'räsonierenden' Publikums für die Entwicklung der demokratischen Strukturen in Westeuropa herausgearbeitet. Er macht dieses Reasonement an Institutionen wie den bürgerlichen Salons, Debattierklubs und Enzyklopädiën fest, die das erzeugte Wissen verbreiten helfen. Dieses geistige Fundament der Demokratie sah er durch die Verwandlung des selbstbewusst räsonierenden Publikums der großbürgerlichen Salons in ein passiv konsumierendes, kleinbürgerliches Medienpublikum bedroht. Heute - fünfzig Jahre später - könnte man meinen diese Gefahr sei mit dem Web 2.0 gebannt. Was im 18. Jahrhundert die Salons waren, sind heute die Chatrooms, was die Enzyklopädisten an aufklärerischem Esprit mitbrachten ist heute der basisdemokratische Geist Wikipedias.</p> <p>Unberücksichtigt bliebe in einer solchen, rein auf die Interaktion der Akteure abhebenden, Perspektive, jedoch die Frage, welches Wissen überhaupt nach welchen Regeln produziert wird. Medientheroretiker sprechen hier von einer Zeitenwende, dem Ende der Gutenberggalaxis oder einem neuen Wissensregime, dass sich an 'Konsens' statt an 'Wahrheit' als Leitmotiv orientiere (Pscheida).</p> <p>Das Seminar verfolgt die Frage, nach welchen impliziten und expliziten Regeln die Produktion eines solchen Konsenses oder einer solchen 'Wahrheit' erfolgt, welcher Typus 'Wissen' in die Wikipedia Eingang findet und was ausgeschlossen wird. Das heisst, wir fragen uns nach welchen Gesetzmässigkeiten hier Öffentlichkeit hergestellt wird.</p> <p>Dabei machen wir uns die Tatsache zu nutze, dass die expliziten Produktionsregeln der Wikipedia für jeden einsehbar sind und ihr praktische Umsetzung jederzeit durch das Verfassen eigener Beiträge überprüft werden kann. Im zweiten Teil des Seminars werden wir daher selbst Erfahrungen als Wikipedia AutorInnen sammeln und vor dem Hintergrund des im ersten Teil aufgespannten Horizontes analysieren.</p> <p>Das Seminar schliesst an die Veranstaltung zum Ideologiebegriff vom vergangenen Herbst inhaltlich an, ohne die Teilnahme an diesem voraussetzen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4
Kontakt:	olaf@rahmstorf.de
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literaturauszug

- Burke, Peter (2014): Die Explosion des Wissens. Von der Encyclopédie bis Wikipedia. Berlin.
- Habermas, Jürgen (1991 / 1962): Strukturwandel der Öffentlichkeit. Frankfurt am Main.
- Pentzold, Christian (2007): Wikipedia - Diskussionsraum und Informationsspeicher im neuen Netz. München.

History of International Relations

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Branislav L. Slantchev
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft
<i>Termine:</i>	14-täglich, Fr, 10:15 – 15:00, ab 30.09.2016 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt:

This course provides advanced graduate students with a survey of international relations history with a focus on European diplomatic history from 1618 through 1945. We shall look at the historical development of organizations that employ violence, the evolution of doctrines for the use of force, the technological changes and attendant revolutions in military affairs. Our focus will be on the diplomatic interactions and the social, economic, political, and cultural contexts in which they take place.

We shall emphasize certain formative conflicts: The Thirty Years' War, the Wars of Louis XIV, the French Revolutionary and Napoleonic Wars, the Wars of German Unification, and the two world wars of the 20th century.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Englisch
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Kontakt: slantchev@usc.edu oder polsem@unilu.ch
Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

The following books are very useful general overviews of diplomatic relations, military technology, and state organization:

- McNeil, William H. 1982. *The Pursuit of Power: Technology, Armed Force, and Society since A.D. 1000*. Chicago: The University of Chicago Press.
- Parker, Geoffrey. 1996. *The Military Revolution: Military Innovation and the Rise of the West, 1500 – 1800*. 2nd Ed. New York: Cambridge University Press.
- Strachan, Hew. 1983. *European Armies and the Conduct of War*. London: Routledge.
- Black, Jeremy. 2002. *European International Relations, 1648—1815*. Palgrave Macmillan.
- Wawro, Geoffrey. 2000. *Warfare and Society in Europe, 1792 – 1914*. London: Routledge.
- Bridge F.R., and Roger Bullen. 2004. *The Great Powers and the European States System, 1814—1914*. 2nd Ed. New York: Longman.
- Anderson, M.S. 2003. *The Ascendancy of Europe, 1815—1914*. 3rd Ed. Longman.

Der ausgezählte Planet. Globale Umweltpolitik seit 1892

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Daniel Speich
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 10:15 – 12:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt:

Das Seminar blickt auf die Geschichte des Politikfelds „Umwelt“. Es fragt nach den Akteuren, nach den Themenfeldern und nach der „Globalität“ der Umweltpolitik. Es geht um die Geschichte des Wissens über Umweltzerstörung und um die Lösungsvorschläge, die in der Vergangenheit gemacht worden sind. Im Jahr 1892 wurde in San Francisco unter dem Namen „Sierra Club“ die erste Umweltschutzorganisation gegründet. Viele nationale Gesellschaften folgten, so zum Beispiel der Schweizer Bund für Naturschutz 1909 (heute Pro Natura), die sich vernetzten. Im 1919 gegründeten Völkerbund und auch im UNO-System, das nach 1945 entstand, spielte die Umweltfrage zunächst eine untergeordnete Rolle. Das änderte sich in den 1970er-Jahren relativ dramatisch und heute stellt die globale Umweltkrise eine der wichtigsten Herausforderungen der Weltpolitik dar.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme / 4
Kontakt: daniel.speich@unilu.ch
Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur zur Vorbereitung:

Radkau, Joachim 2011: *Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte*, München: Beck.

Medien in Konflikten. Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt? Medien im Kreuzfeuer der Kritik. 4. Gewalt oder Machtinstrument?

Dozentin:	Dr. Doréen Spörer-Wagner
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich, Do, 10:15 – 12:00, ab 22.09.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:

In der öffentlichen Wahrnehmung moderner Demokratien nimmt die Verflechtung von Medien und Politik immer mehr zu. Gleichzeitig scheint das Vertrauen der Bevölkerung in die Glaubwürdigkeit der Medienberichterstattung zu schwinden. Während fundierte Medienkritik eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren der Demokratie ist, unterstellt der Ausdruck „Lügenpresse“, der inzwischen auch ausserhalb des deutschsprachigen Raums Bekanntheit erlangt hat, Medien pauschal eine Instrumentalisierung durch die Politik (oder andere Akteure). Ausgehend von der Annahme, dass Veränderungen in der Medienlandschaft und im (gesellschafts-)politischen Kontext moderner Demokratien die Beziehungen zwischen Medien und Politik beeinflussen, erörtern wir in diesem Hauptseminar, wie beide miteinander verflochten sind und wer unter Umständen wen kontrolliert.

Zu diesem Zweck lernen wir die normativen Funktionen der Massenmedien und die Prinzipien der Medienberichterstattung in Demokratien kennen. Darüber hinaus diskutieren wir an ausgewählten empirischen Beispielen den Einfluss der Medienberichterstattung auf politische Akteure und Prozesse. Auf diese Art und Weise eignen wir uns theoretische und empirische Argumente an, um Medien in Demokratien begründet zu kritisieren, aber auch zu verteidigen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Forschungsskizze (benotet) / 4
Kontakt:	spoerer@nccr-democracy.uzh.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Dittmar, Jakob F. 2011. *Grundlagen der Medienwissenschaft*. Berlin: Verlag der TU Berlin.
- Kleiner, Marcus S. (Hrsg.). 2010. *Grundlagentexte zur sozialwissenschaftlichen Medienkritik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kriesi, Hanspeter et al. (eds.). 2013. *Democracy in the Age of Globalization and Mediatization*. London: Palgrave Macmillan.
- Pfetsch, Barbara (Hrsg.). 2008. *Massenmedien als politische Akteure: Konzepte und Analysen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Rhomberg, Markus. 2008. *Mediendemokratie: Die Agenda-Setting-Funktion der Massenmedien*. Paderborn: Fink.

Demokratie in multikulturellen Gesellschaften

Dozent:	Dr. Nenad Stojanovic
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich, Mi, 08:15 – 10:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:

Im Seminar werden wir uns mit den besonderen Herausforderungen beschäftigen, die sich Demokratien stellen, deren Bevölkerung sich aus mehreren ethnischen/kulturellen Gruppen zusammensetzt. Nach einer Einführung in zentrale Konzepte werden wir wichtige Texte zu den drei Themen Wahlverhalten, Parteienwettbewerb und institutionelles Design in multikulturellen Demokratien erarbeiten. Drei Fragen stehen dabei im Vordergrund: Warum wählen Bürger entlang kultureller/ethnischer anstelle anderer gesellschaftlicher (z.B. Klassen-) Konfliktlinien? Wann lohnt es sich für Parteien ethnische Themen auf die Agenda zu setzen und wie beeinflusst dies die Dynamik des Parteienwettbewerbs? Welche Institutionen sind geeignet kulturelle Konflikte zu regulieren und Konsens zu fördern (konsoziales versus zentripetales Modell, Föderalismus, direkte Demokratie)? Die theoretischen Ansätze werden jeweils exemplarisch auf multikulturelle Demokratien angewendet (v.a. Europa und Nordamerika), wobei das Beispiel Schweiz besonders analysiert wird.

Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Kommentar, benotet) / 4
Kontakt:	nenad.stojanovic@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Horowitz, D.L. 1993. Democracy in divided societies. *Journal of Democracy* 4(4): 18-38.
- Lijphart, A. 1977. *Democracy in Plural Societies*. New Haven & London: Yale University Press; Introduction.
- Reilly, B. 2012. Institutional design for diverse democracies: consociationalism, centripetalism and communalism compared. *European Political Science* 11: 259-270.
- Stojanovic, N. 2003. *Dialogue sur les quotas. Penser la représentation dans une démocratie multiculturelle*. Paris: Presses de Sciences Po. Italienische Übersetzung: 2014. *Dialogo sulle quote. Rappresentanza, eguaglianza e discriminazioni nelle democrazie multiculturali*. Bologna: Il Mulino.

Identity, Territory and Political Conflict in Conetemporary Europe

Dozent:	Dr. Jean-Thomas Arrighi		
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft		
Termine:	14-täglich, Fr, 10:15 – 14:00, ab 23.09.2016	FRO, 3.B55	
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt:	<p>In March 2014, a controversial referendum in Crimea saw 96 percent of eligible voters in favour of seceding from Ukraine and joining the Russian federation. A few months later, a slim majority of Scottish voters rejected independence from the rest of the United Kingdom, while their peers in Catalonia were barred from organising a similar consultation on the ground that it violated the Spanish constitution. The ongoing danger of a GREXIT in the wake of the Euro crisis and of a BREXIT following the June 2016 referendum on EU membership in the UK shows that contemporary territorial conflicts are not circumscribed to nation-states but also threaten the European project, amid fears of a profound reconfiguration of political space in the region.</p> <p>Against this background, this course proposes to explore how politics is fought out not only across <i>society</i>, but also across <i>territory</i>, in a broad comparative perspective. It will examine and compare contemporary territorial conflicts in Europe across a range of topics. These include linguistic and ethnic diversity, multilevel parties and electoral competition, the governance of migration, the territorial rescaling of welfare, the impact of European (dis)integration and the political economy of new regionalism. As for the comparative scope, the course will cover both cases of 'irredentism' in Eastern and Central Europe (e.g. ethnic Russians and Hungarians in neighbouring states) and 'independentism' in Western Europe (e.g. Catalonia, the Basque Country, Scotland, Flanders).</p>
Students should expect to	<ul style="list-style-type: none"> - Understand the multilevel dynamics of territorial politics across democratic states; - Gain insights into the comparative research method and how to apply it to their own research; - Develop team working and communication skills through oral presentations and debates.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme (Essay benotet) / 4
Kontakt:	jean-thomas.arrighi@unine.ch oder polssem@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literaturauszug:

- Bulpitt, J. (1983). *Territory and power in the United Kingdom: an interpretation*. Manchester University Press.
- Conversi, D. (2000). *The Basques, the Catalans, and Spain: alternative routes to nationalist mobilisation*. University of Nevada Press.
- Connor, W. (1984). Eco- or ethno-nationalism?. *Ethnic and Racial Studies*, 7(3), 342-359.
- Hepburn, E. (2008). The Rise and Fall of a 'Europe of the Regions'. *Regional and Federal Studies*, 18(5), 537-555.
- Liñeira, R., & Cetrà, D., (2015), 'The Independence Case in Comparative Perspective', *The Political Quarterly*, 86(2): 257-264.
- Jeffery, C. (2008). The challenge of territorial politics. *Policy & Politics*, 36(4), 545-557.
- Medeiros, Mike (2015). "The Language of Conflict: The Relationship Between Linguistic Vitality and Conflict Intensity." *Ethnicities* pp. 1-19.

Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen I

Dozent:	Julian Junk, MA		
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft		
Termine:	14-täglich Do, 12.15 – 16.00, ab 29.09.2016	FRO, 3.B01	
Studienstufe:	Bachelor / Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt:	<p>Zwei Vorabbermerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English. - Das Seminar geht über zwei Semester. Eine Anmeldung zum Frühjahrssemester 2017 ist nicht möglich. <p>Ziel des Seminars ist die eigenständige, praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden in einem empirischen Forschungsprozess. Es legt damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Abschlussarbeit (Master oder Bachelor).</p> <p>Das Seminar führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.</p> <p>In einem ersten Teil (Herbstsemester 2016) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Seminars bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudien-Designs (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer kurzen Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine empirische Anwendung in Gruppenarbeit (je nach Seminargröße) auf verschiedene IB-Forschungsfragen.</p>
----------------	---

Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an – von der Einreichung einer ersten Themenidee bis hin zur Präsentation eines vollständigen Forschungspapiers. Die TeilnehmerInnen werden somit in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbstständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Seminars (Frühjahrssemester 2016) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Seminar endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Seminar gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.

Sprache:	Deutsch The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English.
Prüfungsmodus / Credits:	Regelmässige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte und – für die Benotung relevant – Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design,

Kontakt: julian.l.junk@googlegmail.com
 Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Blatter, Joachim and Markus Haverland (2012): Designing Case Studies - Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave MacMillan, Basingstoke.
- Blatter, Joachim, Frank Janning and Claudius Wagemann (2007): Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Methoden und Forschungsansätze. VS Verlag, Wiesbaden.
- George, Alexander L. and Andrew Bennett (2005): Case Studies and Theory Development in the Social Sciences. MIT Press, Cambridge.
- Gerring, John (2007): Case Study Research. Principles and Practices. Oxford University Press, Oxford.
- Goertz, Gary (2006): Social Science Concepts. A User's Guide. Princeton University Press, Princeton.
- Früh, Werner (2007): Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. 6. Aufl., UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz.
- Keller, Reiner et al. (Hg.) (2007/2008): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Bd. 1 und 2. VS Verlag, Wiesbaden.
- Ragin, Charles C. (2008): Redesigning Social Inquiry - Fuzzy Sets and Beyond. Chicago University Press, Chicago.
- Rose, Gillian (2001): Visual Methodologies: An Introduction to the Interpretation of Visual Materials. Sage, London.
- Scott, John (2000): Social Network Analysis - A Handbook. Sage, London.
- Van Evera, Stephen (1997): Guide to Methods for Students of Political Science. Cornell University Press, Ithaca.

The Power of Human Rights. Menschenrechte in Theorie und Praxis

Dozentin:	Dr. Britta Leisering
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	Blockveranstaltung FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:

Menschenrechte werden heute in nahezu jedem Politikfeld diskutiert. Das Seminar bietet zunächst einen Überblick über soziologische Ansätze zur Erklärung der Menschenrechte: Warum sind sie für uns heute selbstverständliche Werte (Hans Joas)? Warum sind sie global verbreitet und werden häufig zwar anerkannt, aber nicht umgesetzt (Neo-Institutionalismus)? Hat der Schutz des Individuums eine Funktion für die moderne Gesellschaft (Systemtheorie)?

Danach führt das Seminar in mehreren Blöcken in die Praxis des internationalen Menschenrechtsschutzes ein. Dabei geht es um zentrale völkerrechtliche Verträge, die wichtigsten Akteure und Kontrollinstrumente auf Ebene der Vereinten Nationen sowie die Einhaltung der Menschenrechte im Inland und die Bedeutung zivilgesellschaftlicher Organisationen (NGOs) im Menschenrechtsschutz.

Anhand von konkreten Praxisfeldern werden unterschiedliche Aspekte und aktuelle Herausforderungen im Menschenrechtsbereich vertieft diskutiert:

Wenn Wirtschaftsunternehmen Menschenrechte verletzen: Wie steht es um die Verpflichtung privater Akteure zu menschenrechtskonformem Handeln? Europa zwischen Grenzsicherung und Flüchtlingsschutz: das Menschenrecht auf Asyl unter politischem Druck „Nothing about us without us“: Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Inland – die Zivilgesellschaft im Dialog mit den Vereinten Nationen

Das Seminar bietet in seiner praktischen Ausrichtung eine Übersicht über mögliche Berufsfelder im Menschenrechtsbereich.

Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	leisering@institut-fuer-menschenrechte.de
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Fremuth, Michael-Lysander (2015): Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente, Bonn / Bundeszentrale für politische Bildung.
- Heintz, Bettina / Leisering, Britta (2015): Menschenrechte in der Weltgesellschaft. Deutungswandel und Wirkungsweise eines globalen Leitwerts, Frankfurt M. / Campus.
- Koenig, Matthias (2005): Menschenrechte, Frankfurt M. / Campus.
- Madsen, Mikael Rask / Verschraegen, Gert (Hrsg.) (2013): Making Human Rights Intelligible. Towards a Sociology of Human Rights, Hart Publishing.
- Nowak, Manfred (2002): Einführung in das internationale Menschenrechtssystem, Wien, Graz / NW Verlag.

Politik und Religion. Politikwissenschaftliche Grundlagen

Dozent:	Prof. Dr. Antonius Liedhegener
Durchführender Fachbereich:	IF / Religion – Wirtschaft - Politik
Termine:	Blockveranstaltung extern
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	folgt
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	IF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	zrwp@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Global Financial Regulation

Dozent:	Dr. Omar Serrano
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich, Mi, 16:15 – 18:00, ab 21.09.2016 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:	<p>This course will provide students with an empirical and theoretical overview of the main drivers of global financial governance and their evolution over time. The 2007/2009 global financial crisis has been a major inflection point for global financial regulation, shifting from the deep financial liberalisation linked to globalisation dynamics to renewed control by national regulators and enhanced international cooperation. The Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act in 2010 is emblematic of this turn, as is the international push by the US and other OECD countries towards combating tax evasion and money laundering. More recently, the rise of China as a major global financial actor is fundamentally transforming international coordination, policy arrangements and power relations in the governance of global finance. China's main state banks are now the world's largest and its ongoing financial liberalisation is causing ripples in global financial markets. The internationalisation of the renminbi and major investment projects under the Belt and Road initiative are likely to reinforce this power shift. Chinese-led initiatives such as the New Development Bank (NDB) and the Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB) are challenging existing institutions such as the World Bank and the International Monetary Fund. China has nonetheless also been brought into the existing framework governing global financial regulation, in particular the Financial Stability Board which enhances global coordination and cooperation in this field.</p> <p>The course will examine on the basis of theoretical and empirical evidence the main challenges facing global financial regulation; its key actors and institutions (as well as their respective structures and regulatory functions); assess the effectiveness of current arrangements and evaluate possible alternatives.</p>
----------------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch (The course is held in English; however, German may also be used in essays and class-participation.)
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Kontakt:	omar.serrano@unilge.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur:

- Germain, R. (2010) *Global Politics & Financial Governance*. Basingstoke: Palgrave Macmillan
- Davies, H., and Green, D. (2008) *Global Financial Regulation: The Essential Guide*. Cambridge and Malden: Polity Press
- Moschella, M., and Weaver, C. (Eds.) (2014) *Handbook of Global Economic Governance: Players, Power and Paradigms*. Abingdon and New York: Routledge
- Levi-Faur (Ed.) (2012) *The Oxford Handbook of Governance*, Oxford and New York: Oxford University Press
- Dicken, Peter (2011) *Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century*. 6th Edition. London: Sage.
- Valdez, S., and Molyneux, P. (2013) *An Introduction to Global Financial Markets*. Basingstoke and New York: Palgrave Macmillan
- Eichengreen, Barry (2008) *Globalizing Capital*. Princeton: Princeton University Press.
- Ravenhill, John (Ed.) (2005) *Global Political Economy*. Oxford University Press

Federalism, Democracy and Governance in the EU

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Alexander Trechsel
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 14:15 – 181600, ab 20.09.2016 FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

Inhalt:

For some observers, the history of European integration comes close to a continent-wide federalisation process. For some, the European Union already is, by and large, a federal polity. Is that so? In 2012 the German Constitutional Court decided on the constitutionality of Germany's ratification of the European Stability Mechanism. It was therefore up to a court of a single EU Member State to decide, indirectly, on the future of the Eurozone. Is this compatible with a federal vision of the EU?

For some observers, the history of European integration comes close to a supranational democratisation process. For some, the European Union already is, by and large, a fully democratic polity. Many others, however, decry the "democratic deficit" of the European Union. Last year, Greece held a referendum and said "no" to a bail-out programme. This year, the UK will hold a referendum on whether to stay in the European Union or not. In three years, there will be European Parliament elections. This all looks very democratic – but is it really supranational democracy?

For some observers, the history of European integration comes close to the development of a supranational governance regime. It now even has its own Monetary Union. At the same time, however, it lacks a Fiscal Union. As Christine Lagarde recently said: "the Eurozone as a Monetary Union was unfinished business when it was hit by the crisis. And ever since it has been work in progress. And it continues to be so." One could argue that this is an example of the enormous difficulties the European polity has to face due to its governance set-up and its relationship with other international organisations.

Governance and democracy in a multilevel, quasi-federal system such as the European Union are fundamental concepts for understanding the latter. Within the field of EU studies, these topics occupy an ever more central place. In the state of acute crisis that befalls Europe, getting a better grasp of the tensions between democratic legitimacy, federalisation and global governance becomes indispensable. How "federal" is the EU really? How "democratic" is the EU? How harmonious or, to the contrary, antagonistic are the concepts of multi-level governance and multi-level democracy? What are the tensions affecting both representation and more direct forms of democratic participation at the EU level?

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	alexander.trechsel@unilu.ch
<i>Material:</i>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur:

- Riker W. H., 1975. "Federalism" pp. 93-172 in Handbook of Political Science, vol. 5.
- Hesse, Joachim Jens and Vincent Wright (eds.) Federalizing Europe? The Costs, Benefits, and Preconditions of Federal Political Systems. Oxford: Oxford University Press.
- Nicolaidis, Kalypso and Robert Howse (eds.) The Federal Vision. Legitimacy and Levels of Governance in the United States and the European Union, Oxford: Oxford University Press.
- Trechsel, Alexander (ed.) (2006). Towards a Federal Europe? London: Routledge.
- Notre Europe, 2006. "Politics: The Right or the Wrong Sort of Medicine for the EU?" Two Papers by Simon Hix and Stefano Bartolini.
- Fabbrini, Sergio, 2015. Which European Union? Europe after the Euro Crisis. Cambridge: Cambridge University Press.

Modul Forschung-Praxis-Methoden

Grundlagen der multivariaten Statistik

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 16.15 - 19.00, ab 21.09.2016 FRO, HS 8
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt:

Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse und Modellierung von Daten, die zumeist aus Befragungen grosser Personenstichproben stammen.

Die Veranstaltung führt zunächst in die Grundlagen der Inferenzstatistik ein. Dann werden die wichtigsten Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt: multiple lineare Regression, binäre logistische Regression, Hauptkomponentenanalyse und multiple Korrespondenzanalyse.

Vorbereitende Lektüre angegebener obligatorischer Literatur sowie der regelmässige Besuch der Vorlesung sind erforderlich. Weiter der parallele Besuch des zugehörigen Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse“. Im Rahmen der integrierten Übung werden Aufgaben besprochen, die die Studierenden vorbereitend bearbeiten sollen.

<i>Voraussetzungen:</i>	Erfolgreiche Absolvierung der VL Methoden II oder äquivalente Veranstaltung.
<i>Umfang:</i>	3 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 3
<i>Material:</i>	Folien werden auf OLAT zugänglich gemacht.
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

Sozialwissenschaftliche Datenanalyse

<i>Dozent:</i>	lic. phil. Christian Huser, Executive MBA UZH
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 16.15 - 18.00, ab 20.09.2016 FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: In einem ersten Teil des Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse“ werden die grundlegenden Funktionen des Statistikprogrammes SPSS (primär Menü-Technik) geübt. Im zweiten Teil werden die im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen der multivariaten Statistik“ theoretisch behandelten multivariaten Analyseverfahren (lineare Regression, logistische Regression, Faktorenanalyse und Korrespondenzanalyse) anhand der Statistiksoftware praktisch angewendet und die Computer-Outputs der Fallbeispiele eingehend diskutiert. Besonders hohen Wert wird auf korrekte Anwendung der statistischen Verfahren, auf eine möglichst hohe Aussage- und Erklärungskraft der statistischen Modelle sowie auf sinnvolle Ergebnisinterpretation gelegt.

<i>Voraussetzungen:</i>	Aktive Mitarbeit ist Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Erbringung von 4 Falllösungen) / 4
<i>Kontakt:</i>	christian.huser@switzerland.com

Literatur

- Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2010): Multivariate Analysemethoden, Springer.
- Brosius, F. (2013): SPSS 21, mitp.
- Diaz-Bone, R. (2013): Statistik für Soziologen, UVK.
- Hair, J.F.; Black, W.C.; Babin, B.J.; Anderson R. E. (2009): Multivariate Data Analysis. A Global Perspective, Pearson.

Wie forschen Ethnologen? Eine praktische Einführung in die Ethnographie

<i>Dozentin:</i>	Dr. phil. Anika König
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	14-tägig, Do, 10:15 – 14:00, ab 29.09.2016, FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: Feldforschung ist die zentrale empirische Methode der Ethnologie. Kenntnisse der verwendeten Verfahren und Techniken sind nicht nur zur Planung und Durchführung eigener Forschung Voraussetzung, sondern auch zur Quellenkritik. Nur wer versteht, wie Ethnologen ihre Daten gewinnen, kann die Ergebnisse beurteilen, einordnen und kritisieren. In diesem Seminar werden theoretische Ansätze und praktische Übungen miteinander kombiniert, damit die TeilnehmerInnen lernen, das erarbeitete Wissen direkt anzuwenden. An Beispielen wird die Erhebung, Aufbereitung und Auswertung von Daten geübt. So können auch Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren und die Auswahl der geeigneten Forschungsmethode für unterschiedliche Fragestellungen kennengelernt werden.

Durchführung: das Seminar findet 14-tägig in 4-Stunden-Blöcken statt. In den zwei Wochen zwischen den Sitzungen werden jeweils die Texte erarbeitet und die Übungen durchgeführt. Die TeilnehmerInnen dokumentieren ihre Übungen in kurzen schriftlichen Zusammenfassungen, die jeweils zur nächsten Sitzung abgegeben werden müssen. Regelmässige, pünktliche Teilnahme und Durchführung der Aufgaben sind die Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheins. Für einen Leistungsschein kann eine zusätzliche schriftliche Aufgabe eingereicht werden.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	anika.koenig@fu-berlin.de
<i>Hinweise:</i>	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

Pflichtlektüre: Bettina Beer (Hg.), 2008: Methoden ethnologischer Feldforschung. (Überarbeitete und erweiterte 2. Auflage). Berlin: Reimer.
Das Buch kann bei Angabe der Lehrveranstaltung vergünstigt mit Hörerschein beim Studiladen gekauft werden. Weitere Literatur steht im Semesterapparat der Präsenzbibliothek.

Einführung in die Netzwerkanalyse

<i>Dozentin:</i>	Dr. Karoline Krenn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung, Fr/Sa FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: Das Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende mit den Methoden und Techniken der sozialen Netzwerkanalyse vertraut zu machen und ihnen damit die Kompetenz zur eigenständigen Durchführung einer Netzwerkuntersuchung zu vermitteln. Wir werden verschiedene Analyseebenen von Netzwerken, die Erhebung von Netzwerkdaten und einfache bis komplexere Analyseverfahren kennenlernen. Der Hauptteil der Veranstaltung wird sich mit der quantitativen Analyse und Visualisierung von Gesamtnetzwerken beschäftigen. Es wird aber auch ein Überblick über qualitative Verfahren der Netzwerkanalyse gegeben werden.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (2 Übungsaufgaben) / 4
<i>Kontakt:</i>	karoline_krenn@hotmail.com Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

Empfohlen zur Einführung:

- Stephen B. Borgatti, Martin Everett, Jeffrey Johnson (2013): Analyzing Social Networks, Sage.
- Jan Fuhse (2016): Soziale Netzwerke, UVK.
- Boris Holzer (2006): Netzwerke, transcript.
- Dorothea Jansen (aktuelle Auflage): Einführung in die Netzwerkanalyse, Leske+Budrich.
- Mark Trappmann, Hans Hummell, Wolfgang Sodeur (2005): Strukturanalyse sozialer Netzwerke, VS Verlag.

Einführung in R

<i>Dozentin:</i>	PD Dr. phil. Katharina Manderscheid
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 14:15 – 16:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: Das Seminar führt ein in die OpenSource Statistikprogramm R, das als leistungsstarkes und flexibles Programm zunehmende Beachtung erfährt. Im Seminar lernen die Studierenden die grundlegenden Funktionen und statistischen Verfahren anhand des Schweizer Haushaltpanel und Variablen zur Medien- und Internetnutzung kennen. Die theoretischen und methodischen Kenntnisse werden von den Studierenden anhand eigener Fragestellungen auf Basis von Sekundärdatensätzen praktisch umgesetzt. Optional kann das 2-wöchentlich stattfindende Begleittutorat besucht werden, um den Umgang mit R zu vertiefen.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Kurzpräsentation) / 4
<i>Kontakt:</i>	kartharina.manderscheid@unilu.ch Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

Manderscheid, Katharina (2012): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R. Wiesbaden, VS-Verlag.

Quantitative Medienanalyse (Inhalts- und Rahmenanalyse)

<i>Dozentin:</i>	Dr. Julia Metag	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung, Fr/Sa	FRO, 4.B47
<i>Vorbesprechung:</i>	Fr, 23.09.2016, 08:30 – 10:00 (verbindlich)	FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Inhalt: Die Inhaltsanalyse gehört zum klassischen soziologischen und kommunikationswissenschaftlichen Methodeninventar. Sie beschäftigt sich mit der Analyse von Texten, Bildern und Tönen, also mit verbalen und nonverbalen Aussagen. Im Seminar erfolgt zunächst eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Standards der Methode. Zentrale Themen sind dabei Gegenstand, Erkenntnisinteresse und Qualitätskriterien der Inhaltsanalyse sowie Auswahl- und Analyseeinheiten und Codebuchentwicklung. Es wird auch auf methodologische Neuerungen, Probleme und Forschungslücken innerhalb der Inhaltsanalyse eingegangen.

Bei der Untersuchung von Medieninhalten spielt die Analyse von „Rahmen“ oder „Frames“ verstärkt eine Rolle: Studien zu sozialen Bewegungen und politischer Kommunikation fragen, in welcher Weise Institutionen kommunizieren sollten, damit sie sich möglichst erfolgreich in Öffentlichkeit und Massenmedien platzieren. Medienanalysen fragen, welche Rahmungen bestimmter Themen den Zuschauern präsentiert werden und was diese Darstellungen bewirken. Mittels Inhaltsanalyse lassen sich solche Frames untersuchen. Die theoretischen Zugänge zur Rahmenanalyse werden im Seminar aufgearbeitet und die Rahmenanalyse als eine Form der Medienanalyse vorgestellt. Die gewonnen Erkenntnisse werden in praktischen Übungen umgesetzt.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4	
<i>Kontakt:</i>	j.metag@ipmz.uzh.ch Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.	

Literatur

- Benford, Robert D. & Snow, David A. (2000): Framing Processes and Social Movements: An Overview and Assessment. in Annual Review of Sociology 26. 611-639.
- Bonfadelli, H. (2002). Medieninhaltsforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Konstanz: UVK.
- Früh, W. (2007). Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. Konstanz: UVK.
- Goffman, Erving (1996): Rahmen-Analyse: ein Versuch über die Organisation von Alltagserfahrungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Rössler, P. (2005). Inhaltsanalyse. Konstanz: UVK.

Applied Health Economics

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Stefan Boes	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Health Sciences and Health Policy	
<i>Vorbesprechung:</i>	Blockveranstaltung, Mo, 08:15 – 16:00	FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Inhalt: The aim of this seminar is to learn the methodology and steps required to conduct an applied quantitative project in the health sciences. Each student must choose a topic, write a short paper (with original and/or replication results), and present the paper in class. Topics will be agreed upon at the beginning of the term, presentations will take place in a block at the end.

Lernziele: This module has two main objectives: (i) learn and practice the methodology required to conduct an applied quantitative project in the health sciences, and (ii) critically assess current research in the field.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: short term paper and presentation / 4	
<i>Kontakt:</i>	stefan.boes@unilu.ch	

Quantitative Methods II

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Stefan Boes
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Health Sciences and Health Policy
<i>Vorbesprechung:</i>	wöchentlich, Mi, 12:15 – 16:00, ab 21.09.2016 FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	The module extends the discussion of quantitative methods beyond basic linear regression to more advanced topics such as instrumental variables, dynamic linear panel data models, discrete dependent variables, event history models, and limited dependent variables. Examples from the literature and computer tutorials offer hands-on experiences in utilizing the methods.
<i>Lernziele:</i>	At the end of this course students should be able to (i) understand and apply different statistical models to study health-related questions, (ii) select an appropriate estimation framework based on the chosen study design, and (iii) plan and execute their own empirical project.
<i>Begrenzung:</i>	priority MA Health Sciences students
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: written examination (60%) and empirical project (40%) / 6
<i>Kontakt:</i>	stefan.boes@unilu.ch

Literatur

- Stata 13 (available through the university)
- Specific textbook chapters (available in the library or via moodle)
- Lecture slides, software code, tutorial exercises

Statistical Programming

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Stefan Boes
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Health Sciences and Health Policy
<i>Vorbesprechung:</i>	wöchentlich, Di, 10:15 – 12:00, ab 04.10.2016 FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	The course provides an introduction to the use of Stata, a comprehensive software package for the collection and analysis of research data. In learning Stata, students will become familiar with the basic concepts of statistics, including exploratory data analysis and inferential statistics. The distinctive feature of the course is a learning-by-doing approach to data handling and data analysis with weekly work plans and numerous examples using health-related data.
<i>Lernziele:</i>	The course has three objectives: (i) learn how to handle Stata, (ii) develop hands-on experience in data management and description, and (iii) understand the basic concepts of inferential statistics.
<i>Begrenzung:</i>	The course has three objectives: (i) learn how to handle Stata, (ii) develop hands-on experience in data management and description, and (iii) understand the basic concepts of inferential statistics.
<i>Umfang:</i>	Englisch
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: written examination and one individualized homework assignment / 4
<i>Kontakt:</i>	stefan.boes@unilu.ch

Literatur

- Kohler U, Kreuter F (2012) Data Analysis Using Stata, 3e, Stata Press
- Moore DS, McCabe GP, Craig BA (2014) Introduction to the Practice of Statistics, International Edition, 8e, WH Freeman Palgrave Macmillan

Health Policy Evaluation

<i>Dozenten:</i>	Prof. S. Boes/Prof. A. Balthasar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Health Sciences and Health Policy
<i>Vorbesprechung:</i>	Blockveranstaltung, Mo, 08:15 – 16:00 FRO, HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	The aim of this course is to learn the methodology (and practice the steps) in evaluating policy interventions targeted at the health care sector. The course will approach the topic from two complementary perspectives, a quantitative economic perspective and a political science perspective. Examples from Switzerland and elsewhere will serve as a basis for the discussion.
<i>Lernziele:</i>	This course has two main objectives: (i) learn and practice the methodology of evaluating health policies from an economic and a political science perspective, and (ii) critically assess current research in the field.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: written examination (70%) and presentation/discussion (30%). Requirements for successful completion of the Module: Overall grade 4.0 or better / 4
<i>Kontakt:</i>	stefan.boes@unilu.ch oder andreas.balthasar@unilu.ch
<i>Material:</i>	Das Material wird den Teilnehmenden via Moodle zugestellt.

Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Bettina Heintz / Clemens Eisenmann, M.A.
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung, Fr/Sa, 10:15 – 18:00 FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar ist eine Folgeveranstaltung zu dem im FS 16 durchgeführten Forschungsseminar I, in dem ethnographische Methoden behandelt wurden. Wie im letzten Seminar geht es auch in diesem Seminar darum, ein kleines Forschungsprojekt durchzuführen bzw. fortzusetzen und auf diese Weise die gelernten Methoden praktisch anzuwenden. Im Zentrum steht dabei die Vertiefung der ethnomethodologischen Forschungspraxis insbesondere durch Verfahren der audio-visuellen Sequenzanalyse aus Konversations- und Videoanalyse.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Forschungsseminars I oder des Seminars „Phänomenologische Ethnographie“ (FS 16, Thomas Eberle)
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Forschungsprojekt / 4
<i>Kontakt:</i>	bettina.heintz@unilu.ch oder clemens.eisenmann@uni-siegen.de
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Bergmann, Jörg (2003): Konversationsanalyse, in: Uwe Flick/Ernst v. Kardorff/Ines Steinke (Hrsg.), Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt, S. 524-537.
- Cicourel, Aaron V. (2012): Die ambivalente Beziehung zwischen Ethnomethodologie, Konversationsanalyse und der Mainstream-Soziologie in den USA. Ein persönlicher Bericht, in: Ajass, Ruth, Christian Meyer (Hg.) Sozialität in Slow Motion, Wiesbaden: Springer, S. 112-131.
- Heath, Christian / Hindmarsh, Jon / Luff, Paul (2010): Video in Qualitative Research. Analysing social interaction in everyday life. London: SAGE Publications.
- Kissmann, Ulrike T. (Hg.) (2009): Video Interaction Analysis. Peter Lang. Daraus insbesondere: Goodwin, Charles: "Video and the analysis of embodied human interaction." S. 21-41.

Von der Idee zum Forschungskonzept. Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen I

Dozent:	Julian Junk, M.A.
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	14-täglich Do, 12:15 – 16:00, ab 29.09.2016 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:	<p>Zwei Vorabbermerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English. - Das Seminar geht über zwei Semester. Eine Anmeldung zum Frühjahrssemester 2017 ist nicht möglich. <p>Ziel des Seminars ist die eigenständige, praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden in einem empirischen Forschungsprozess. Es legt damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Abschlussarbeit (Master oder Bachelor).</p> <p>Das Seminar führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.</p> <p>In einem ersten Teil (Herbstsemester 2016) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Seminars bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudien-Designs (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer kurzen Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine empirische Anwendung in Gruppenarbeit (je nach Seminargröße) auf verschiedene IB-Forschungsfragen.</p> <p>Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an – von der Einreichung einer ersten Themenidee bis hin zur Präsentation eines vollständigen Forschungspapiers. Die TeilnehmerInnen werden somit in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbstständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Seminars (Frühjahrssemester 2016) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Seminar endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Seminar gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.</p>
----------------	---

Sprache:	Deutsch The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English.
Prüfungsmodus / Credits:	Regelmässige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte und – für die Benotung relevant – Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design,

Kontakt:	sowie Forschungsarbeit / 4 pro Semester plus 6 Credits für die Forschungsarbeit (insgesamt 14 Credits) julian.junk@googlemail.com
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Blatter, Joachim and Markus Haverland (2012): Designing Case Studies - Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave MacMillan, Basingstoke.
- Blatter, Joachim, Frank Janning and Claudius Wagemann (2007): Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Methoden und Forschungsansätze. VS Verlag, Wiesbaden.
- George, Alexander L. and Andrew Bennett (2005): Case Studies and Theory Development in the Social Sciences. MIT Press, Cambridge.
- Gerring, John (2007): Case Study Research. Principles and Practices. Oxford University Press, Oxford.
- Goertz, Gary (2006): Social Science Concepts. A User's Guide. Princeton University Press, Princeton.
- Früh, Werner (2007): Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. 6. Aufl., UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz.
- Keller, Reiner et al. (Hg.) (2007/2008): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Bd. 1 und 2. VS Verlag, Wiesbaden.
- Ragin, Charles C. (2008): Redesigning Social Inquiry - Fuzzy Sets and Beyond. Chicago University Press, Chicago.
- Rose, Gillian (2001): Visual Methodologies: An Introduction to the Interpretation of Visual Materials. Sage, London.
- Scott, John (2000): Social Network Analysis - A Handbook. Sage, London.
- Van Evera, Stephen (1997): Guide to Methods for Students of Political Science. Cornell University Press, Ithaca.

Kausalanalyse mit Survey-Daten

Dozent: PD Dr. Oliver Lipps

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Termine: Blockveranstaltung, Fr/Sa FRO, 4.B02

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Erster Termin: Einführung in die Kausalanalyse durch den Dozenten. Danach haben die Teilnehmer genügend Zeit, sich ein Forschungsprojekt eigener Wahl auszudenken (oder eine Replikationsstudie durchzuführen), sich Daten zu besorgen, (kausal) zu modellieren, und sich die Ergebnisinterpretation zu überlegen. Der zweite (je nach Teilnehmerzahl zusätzlich auch der dritte) Termin wäre der Datenaufbereitung und Modellierung am Rechner gewidmet; der letzte (je nach Teilnehmerzahl zusätzlich auch der dritte) Termin: Präsentation und Diskussion. U.U haben die Teilnehmer auch die Möglichkeit, in Absprache mit dem Dozenten ein Thema aus der angegebenen Literatur vorzutragen.

Voraussetzungen: Gründliche Kenntnisse von quantitativen Methoden (v.a. lineare Regression) und mindestens einer Statistiksoftware (Stata, R etc.).

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Deutsch

Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4

Kontakt: oliver.lipp@fors.unil.ch

Literatur

- Stephen L. Morgan and Christopher Winship (2014). Counterfactuals and Causal Inference Methods and Principles for Social Research. Cambridge University Press.
- Joshua D. Angrist and Jörn-Steffen Pischke (2010). The Credibility Revolution in Empirical Economics: How Better Research Design is Taking the Con out of Econometrics. Journal of Economic Perspectives 24(2):3–30.
- Joshua D. Angrist and Alan B. Krueger (2001). Instrumental Variables and the Search for Identification: From Supply and Demand to Natural Experiments. The Journal of Economic Perspectives 15(4):69-85.
- Antonakis, J., Bendahan, S., Jacquart, P., & Lalive, R. (2010). On making causal claims: A review and recommendations. The Leadership Quarterly 21(6):1086-1120.

Analysis of Social Structure and Social Behavior

Dozentin: PD Dr. Katharina Manderscheid

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Termine: wöchentlich, Do, 14:15 – 16:00, ab 22.09.2016 FRO, 3.B47

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Understanding social behaviour against the background of social structures constitutes a key of sociological theory and research approaches. The seminar will focus on the theoretical concepts behind contemporary approaches as well as their practical implementation in research. Therefore, selected concepts like class, gender, network, social milieu will be introduced. Special emphasis will be put on the sociology of Pierre Bourdieu and his conceptual tools of habitus and lifestyles. Furthermore, topics like social identity formation processes, which are discussed in strands of life course analyses, modernisation theory and globalisation studies, will be discussed. All topics will be applied by the students in research exercises using standardised data.

Voraussetzungen: Foundational knowledge of quantitative methods and SPSS.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Englisch

Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme (Assignments) / 4

Kontakt: katharina.manderscheid@unilu.ch

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Grounded Theory Methodology

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Günter Mey
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung Fr/Sa FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

Inhalt: Die Grounded-Theory-Methodologie (GTM) ist seit ihrer Begründung vor mehr als 40 Jahren durch Barney Glaser und Anselm Strauss eine der am weitest verbreiteten qualitativen Forschungsansätze, zu der mittlerweile unterschiedlich ausgearbeitete Positionen und Verfahrensvorschläge vorliegen. In dem Seminar erfolgt nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der GTM die Darlegung von deren spezifischen Forschungslogik und leitenden Konzepten (z.B. Theoretical Sampling, Theoretische Sensibilität).

Der Schwerpunkt des Lehrangebots liegt auf die Auswertungsarbeit der GTM. Dazu werden zunächst die einzelnen Kodierprozeduren vorgestellt. An ausgewählten Materialien werden dann v.a. das offene und axiale Kodieren, wie es in der GTM-Variante nach Strauss/Corbin vorgeschlagen wird, erprobt und begleitende Techniken (z.B. Memowriting, Kategorienbildung, Netzwerk) in Gruppenarbeit umgesetzt.

<i>Voraussetzungen:</i>	Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Übung/Analysen) / 4
<i>Kontakt:</i>	mey@qualitative-forschung.de
<i>Hinweise:</i>	Die Lektüre der „Basisliteratur“ und in Absprache mit den Teilnehmenden ausgewählte Kapitel aus der „weiterführenden Literatur“ sollen die gemeinsame Auswertungsarbeit begleiten.

Literatur

Basisliteratur:

Mey, Günter & Mruck, Katja (2009). Methodologie und Methodik der Grounded Theory. In Wilhelm Kempf & Marcus Kiefer (Hrsg.). Forschungsmethoden der Psychologie. Zwischen naturwissenschaftlichem Experiment und sozialwissenschaftlicher Hermeneutik. Band 3: Psychologie als Natur- und Kulturwissenschaft. Die soziale Konstruktion der Wirklichkeit (S.100-152). Berlin: Regener.

Zentrale Schriften:

- Glaser, Barney G. & Strauss, Anselm L. (1967). The discovery of grounded theory: Strategies for qualitative research. New York: Aldine de Gruyter. [Dt. 1998: Bern: Huber Verlag]
- Strauss, Anselm L. & Corbin, Juliet (1996). Grounded Theory. Weinheim: Beltz. [Orig: 1990, London: Sage]

Relationale Soziologie. Theoretische Ansätze und empirische Studien

<i>Dozentin:</i>	Ass.-Prof. Dr. Sophie Mützel
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 12.15 – 14.00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

Inhalt: In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der relationalen Perspektive in der Soziologie, wie sie seit einigen Jahren aus ganz unterschiedlichen Strömungen in der soziologischen Theorie diskutiert wird. Der analytische Blick liegt dabei nicht auf einzelnen Variablen, sondern auf den Beziehungen zwischen Akteuren und den Strukturen und Mustern solcher Beziehungen. Dazu gehört die kulturelle Wende in der Netzwerkforschung genauso wie die neuere französische, pragmatische Soziologie und die Akteur-Netzwerk Theorie. Im ersten Teil des Seminars werden wir einschlägigen Texte dieser theoretischen Strömungen kennenlernen, um dann im zweiten Teil empirische Beispielen zu diskutieren. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche theoretische Strömungen in der modernen Soziologie geben sowie Anhaltspunkte liefern, wie theoretische Konzeption und empirisches Material miteinander verbunden werden können.

Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten. Empfohlen wird der Besuch von Veranstaltungen zur Netzwerkanalyse, zur computergestützten Textanalyse oder zum sozialwissenschaftlichen Arbeiten mit Twitter-Daten, die ebenfalls im HS2016 stattfinden.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	sophie.muettel@unilu.ch
<i>Material:</i>	Texte werden über Moodle zugänglich gemacht.

Literatur

- Abbott, Andrew. 1988. "Transcending General Linear Reality." In: Sociological Theory 6, S. 169-188.
- Mohr, John. 1998. "Measuring meaning structures." In: Annual Review of Sociology 24, S. 345-370.
- Latour, Bruno. 2007. Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp.

Approaches and methods in consumer research

<i>Dozent:</i>	Dr. Stefan Oglesby, MBA	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Do, 10:15 – 12:00	FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

<i>Inhalt:</i>	<p>The seminar is an introduction to the most relevant and selected innovative approaches of consumer research. The seminar also offers a strong reference to today's practice of marketing research.</p> <p>First, the seminar provides an overview over the developments in conceptualizing consumer behaviour and its reflection in consumer research. Second, selected, pivotal approaches and topics of consumer research will be elaborated on with case studies.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Consumer Behaviour and Attitudes – Methods of data collection – Customer Satisfaction Research – Advertising Research – Qualitative Consumer Research – Pricing Research – Discrete Choice Analysis – Media Research – Segmentation / Typology – Brand Equity Research
----------------	---

<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (presentation/paper) / 4
<i>Kontakt:</i>	Oglesby.stefan@link.ch
<i>Material:</i>	Literature and exercise for the first week will be available on moodle: http://moodle2.unil.ch/course/view.php?id=4943 PW: amcr2015.

Literatur

- Solomon, Michael R. u.a.: Consumer Behavior. A European Perspective, 2009
- Balderjahn, Ingo et al. (Hrsg.)(1998): New Developments and Approaches in Consumer Behaviour Research Palgrave. ISBN-13: 978-0333739075.
- Kotler, Philipp and Keller, Kevin Lane: Marketing Management, 12th edition, 2006, p. 172-204
- Ludwig Berekoven et al. (2006): Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. Wiesbaden. ISBN-10 3-8349-0317-5

Methoden computergestützter Textanalyse

<i>Dozent:</i>	Dr. Cornelius Puschmann	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung Fr/Sa	FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

<i>Inhalt:</i>	<p>Welche Themen werden in Pressebeiträgen zum Syrien-Konflikt verhandelt? Welche Haltungen äußern Internetnutzer zum Klimawandel? Wie polarisiert sind politische Diskurse auf Twitter? Computergestützte Verfahren für die Analyse von Textdaten gewinnen zunehmend auch innerhalb der Sozialwissenschaften an Bedeutung. Techniken wie Themen- und Sentimentanalyse sind nützliche Werkzeuge für die Untersuchung von Forschungsfragen innerhalb der Soziologie, aber auch in der Politologie und der Kommunikationwissenschaft.</p> <p>Große Datenbestände können mit diesen und weiteren Verfahren systematisch ausgewertet werden, allerdings erfordert dies eine Kombination unterschiedlicher Fähigkeiten, vom adäquaten Sampling der Daten und deren Speicherung, hin zur Auswahl sinnvoller Analyseverfahren und der Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Dieses Seminar gibt eine Einführung in automatische Textanalyseverfahren auf Basis der statistischen Programmierumgebung R (www.r-project.org). Der Kurs verbindet eine komprimierte methodologische Einführung in Textanalyse (Für welche Fragen sind computergestützte Verfahren geeignet? Wie entwickelt man ein Projekt?) mit Projektarbeit, innerhalb derer die Teilnehmer eigenständig ein Forschungsvorhaben entwickeln, bearbeiten, und vorstellen werden. Ein Überblick möglicher Fragestellungen und Datenkorpora wird zu Beginn des Seminars gegeben. Ein Reader mit zentralen Methodentexten wird ebenfalls im Vorfeld zur Verfügung gestellt.</p>
----------------	--

Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, Teilnehmer sollten aber unbedingt die Bereitschaft mitbringen, die Grundlagen der Programmierung mit R zu erlernen. Basiswissen der empirischen Datenerhebung und der Statistik werden vorausgesetzt.

<i>Voraussetzungen:</i>	Grundlagen empirischer Forschungsmethoden und Statistik - Bereitschaft, englische Fachtexte zu lesen - Interesse an Programmierung
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Posterpräsentation der Forschungsergebnisse: Teams von zwei bis drei Studierenden bereiten gemeinsam die Projektergebnisse als Poster vor, welches den anderen Teilnehmern im Rahmen einer Postersession vorgestellt wird. Das fertige Poster muss bis zum Ende des zweiten Blocktermins vorliegen. / 4
<i>Kontakt:</i>	c.puschmann@hans-bredow-institut.de

Literatur

Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Kolloquien

Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Cornelia Bohn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Masterstufe – insbesondere der Soziologie und der Vergleichenden Medienforschung –, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und verfassen. Das Kolloquium dient der Unterstützung bei der Präzisierung der Themen und Problemstellungen der Studien. Es bietet Raum für die Darstellung und Diskussion von Konzepten, Entwürfen und erster Ergebnisse. MA-Arbeiten werden vorgestellt und kommentiert.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Präsentation) / 2
<i>Kontakt:</i>	cornelia.bohn@unilu.ch

Kolloquium für Abschlussarbeiten

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter/Prof. Dr. Alexander Trechsel
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 18.15 - 20.00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufigen Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen. Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen. Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) / 2
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch oder alexander.trechsel@unilu.ch

Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 18:15 – 20:00, ab 22.09.2016 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master/Doktorat
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit laufende Arbeiten in den Studiengängen Soziologie, SoCom, Public Opinion and Survey Methodology vorzustellen und Probleme zu besprechen. Das Kolloquium wird für Studierende eingerichtet, die bei mir ihre Abschlussarbeit anfertigen. Zudem kann das Kolloquium Doktorierende genutzt werden, die bei mir promovieren und Zwischenstände präsentieren wollen.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 2
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch

Forschungskolloquium

<i>Dozent:</i>	Donald Gardner, PhD
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 16:15 – 18:00, ab 22.09.2016 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Inhalt:</i>	The colloquium presents current on-going research of department members and invited guest speakers on a range of themes and problems. Students are highly encouraged to participate (and receive 2 credit points for this). They may also set-up reading groups, where selected texts are analyzed and discussed for which they receive additional 2 social competency points. Im Kolloquium werden aktuelle Forschungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars vorgestellt, aber auch Gäste eingeladen, die von Themen und Problemen aus ihren laufenden Forschungen berichten. Studierende können am Kolloquium teilnehmen und bei regelmäßiger Teilnahme sowie aktiver Vorbereitung 2 CP erhalten. Gründen Studierende eine Lektüreggruppe, in der sie jeweils einen ausgewählten Text der Vortragenden lesen und diskutieren, können außerdem 2 Sozialkompetenzpunkte vergeben werden.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 2
<i>Kontakt:</i>	donauld.gardner@doz.unilu.ch

Forschungskolloquium der Vormoderne

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Valentin Groebner/PD Dr. phil. Michael Jucker Prof. Dr. phil. Jon Mathieu/Sahra Lobina, MA
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte
<i>Termine:</i>	14-täglich Di, 16:15 – 18:00, ab 20.09.2016 FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master/Doktorat
<i>Inhalt:</i>	Im Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte von Dozierenden und Doktorierenden am Historischen Seminar und von auswärtigen Gästen und interessante Neuerscheinungen vorgestellt; der Schwerpunkt liegt dabei auf Werkstattbericht und Diskussion – ein gemeinsamer Blick in die Kochtöpfe der historischen Forschung. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Präsentation) / 3
<i>Kontakt:</i>	valentin.groebner@unilu.ch

MA-Kolloquium Organisation und Management

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Raimund Hasse
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Die Termine werden den Studierenden noch bekannt gegeben.
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Inhalt:</i>	Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Masterstufe, die im Laufe des Semesters ihre Examensarbeit verfassen. Es gibt Raum und Unterstützung bei der Themenfindung und –zuspitzung, und es behandelt vor allem Fragen der Umsetzung. Studierende können ihre MA-Themen präsentieren und diskutieren, und sie erhalten Rückmeldungen zu Fragen der Bearbeitung und Verschriftlichung. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen der Organisationsforschung und der Institutionenanalyse ausgerichtet. Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, wird der Besuch dieses Kolloquium empfohlen.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: bestätigte Teilnahme (Präsentation) / 2
<i>Kontakt:</i>	raimund.hasse@unilu.ch

Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Bettina Heintz
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung Fr/Sa FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Master/Doktorat
<i>Inhalt:</i>	Die Blockveranstaltung richtet sich an Masterstudierende und an Promovierende. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren (je 1 Stunde). Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens zwei Wochen vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Präsentation/Arbeit) / 2
<i>Kontakt:</i>	bettina.heintz@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wer seine Arbeit vorstellen möchte, ist gebeten, sich bis spätestens 15. August persönlich bei der Seminarleiterin anzumelden. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden an erste Stelle Masterstudierende und Promovierende berücksichtigt, die bei der Dozentin ihre Abschlussarbeiten schreiben.

Forschungskolloquium MA RWP

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Antonius Liedhegener Prof. Markus Huppenbauer, Köhrsen
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF Religion – Wirtschaft - Politik
<i>Termine:</i>	unregelmässig FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Inhalt:</i>	Im Forschungskolloquium des MA RWP werden laufende Abschlussarbeiten und Promotionsvorhaben des Joint Degree Masterstudiengangs "Religion – Wirtschaft – Politik" bzw. des ZRWP vorgestellt und diskutiert. In der einführenden Sitzung und in weiteren Arbeitseinheiten werden Methodenfragen allgemeiner Art sowie die Praxis empirischer Forschung und des Verfassens wissenschaftlicher Arbeiten besprochen und eingeübt.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	antonius.liedhegener@unilu.ch

Forschungskolloquium zur Geschichte der modernen Welt

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Aram Mattioli/Prof. Dr. Daniel Speich PD Dr. Patrick Kury
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte
<i>Termine:</i>	14-tägig, Di, 16.15 - 18.00, ab 27.09.2016 FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master/Doktorat
<i>Inhalt:</i>	<p>Das interdisziplinäre Forschungskolloquium zur Geschichte der modernen Welt dient der Vorstellung und Diskussion laufender Projekte und der gemeinsamen Lektüre wissenschaftlicher Texte. Im Plenum soll auch diskutiert werden, was eine gute historische Studie ausmacht.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden sowie fortgeschrittene Masterstudierende. Das Programm wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p>
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 3
<i>Kontakt:</i>	daniel.speich@unilu.ch / patrick.kury@doz.unilu.ch

Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)

<i>Dozentin:</i>	Ass.-Prof. Sophie Mützel
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	14-tägig, Di, 14.15 - 16.00, ab 27.09.2016 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Kolloquium bietet die Gelegenheit laufende und geplante Abschlussarbeiten vorzustellen und hilfreiche Rückmeldungen zu erhalten. Alle Studierende, die im Bereich Medien und Netzwerke eine Abschlussarbeit anstreben, sollten am Kolloquium teilnehmen.</p> <p>Die Vergabe von Präsentationsterminen findet in der ersten Sitzung statt!</p>
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 2
<i>Kontakt:</i>	sophie.muettel@unilu.ch

Literatur

Becker, Howard S., 1998: Tricks of the trade: how to think about your research while you're doing it. Chicago: University of Chicago Press.

Sonderveranstaltungen

Public International Law

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 12.:15 – 14:00, ab 22.09.2016 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Workshop

Inhalt: This workshop focuses on current issues of Public International Law. These may include, inter alia, nuclear non-proliferation, humanitarian intervention and responsibility to protect, peace and security questions, the "race for the Arctic", state responsibility for violations of international humanitarian law and issues of immunity.

The class will be held in two parts. During the first part of the term students will work in groups (4 students) and prepare presentations and papers on the chosen topics. After a first organisational meeting at the beginning of the term there will be no weekly class meetings but rather individual guidance sessions with Prof. Martina Caroni and her team for the groups. During the second part of the term there will be weekly meetings for the group presentations and discussion of the issues presented.

<i>Voraussetzungen:</i>	Knowledge of Public international law
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: Grade based on class participation (1/3), presentation and conduction of discussion (1/3) and the paper (1/3) / 6
<i>Anmeldung:</i>	Registration/deregistration mandatory on UniPortal from Sept 1 until Sept 30, 2016; only students who enrol during this period will receive a grade at the end of the semester.
<i>Kontakt:</i>	lehrstuhl.caroni@unilu.ch

Studentisch organisierter Workshop/Exkursion des Masterstudienganges

<i>Organisation:</i>	Samuel Huber, BA Studierende des Masterstudienganges
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Studierende des Masterstudienganges Weltgesellschaft und Weltpolitik
<i>Termine:</i>	folgt
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Exkursion / mehrtägige Exkursion
<i>Inhalt:</i>	folgt
<i>Umfang:</i>	Exkursion
<i>Sprache:</i>	Deutsch oder Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Der Erwerb von 2 Social Credit Points ist möglich. Die Anforderungen hierfür sind - Mündliche, aktive Teilnahme - Präsentation eines Handouts zum Exkursionsthema an einem noch zu bestimmenden Termin vorab als Vorbereitung auf die Exkursion oder Schreiben eines Essay (3-5 Seiten); Abgabe eine Woche nach der Exkursion. Die Teilnahme ist auch ohne den Erwerb von Social Credit Points möglich.
<i>Kontakt:</i>	samuel.hueber@unilu.ch oder OK (folgt)

